

NEUSS

...unsere Heimat
Meine Menschen. Meine Region. Mein Zuhause.

Ausgabe 02/2023
www.stadt-kurier.de



Zwei Fachfrauen in Sachen Schützen-Brauchtum

Wie sich Britta Spies und Malaika Winzheim für das Schützenwesen engagieren

Helga Peppekus ist bei den Heimatfreunden Neuss Expertin für „Platt“ – und sorgt sich...



Helga Peppekus vor der historischen Hinweistafel am Neusser Rathaus. Ihre Mundart-Kollegen und sie haben eine ganze Reihe von Audio-Erläuterungen – etwa auch am Münster, am Romaneum oder am Zeughaus - auf „Nüsser Platt“ eingesprochen. Knapp 30 dieser Tafeln sind im Stadtgebiet inzwischen realisiert, weitere sind geplant. Foto: Stefan Pucks

Ihr selbst hatten die Eltern in der Kindheit verboten, „Platt“ zu sprechen. „Du bekommst Probleme beim Schreiben in der Schule“, sagten sie, erzählt Helga Peppekus. Die 1942 in Reuschenberg geborene Neusserin hat sich nicht daran gehalten, ist engagierte Mundart-Expertin bei den Heimatfreunden der Stadt – und sorgt sich.

„Auf dem langen Schulweg, dem Pausenhof oder mit der ‚Omma‘ wurde dennoch ‚platt jekallt‘, erinnert sich Peppekus mit einem leisen Lächeln. Die Keimzelle für eine Leidenschaft, ein Hobby, das die gelernte Sekretärin viele gemeinsame Jahre mit dem jüngst verstorbenen lang-

jährigen Heimatfreunde-Vorstand Dr. Heinz-Günther Hüsich und dem Musikdirektor a. D., Prof. Dr. Wilhelm Schepping, in eine Reihe von Aktionen umsetzte und weiter verwirklicht.

Das Trio spricht die Audio-Texte auf den Hinweistafeln an historischen Neusser Gebäuden ein – auf „Nüsser Platt“. Es gibt Herausforderungen. „Da geht es um Architektur, es regnet technische Begriffe, es gibt lange Schachtelsätze“, erzählt Peppekus. Sie dachten zunächst: Das kann man nicht übersetzen. Mundart ist eine „Abkürzungssprache“ beschreibt es Helga Peppekus anschaulich: Aus „Das habe ich nicht“ wird „hann

isch nit“. Man spare Energie und Luft beim „Platt“. Doch als der erste Satz endlich fällt, fluppt es doch.

Wie auch an anderen Stellen: Mit Wilhelm Schepping fungiert Helga Peppekus ab 1997 als Mundart-Sprecherteam für den Lokal-Radiosender NE-WS 89,4 (siehe Kasten), hält mit ihm zahlreiche Mundartvorträge im Kreis und darüber hinaus. Bis ins vergangene Jahr ist Schepping Leiter der Monats-Veranstaltung „Mer jonnt in de Mundartscholl“. Im Romaneum organisiert sie voraussichtlich im April die 9. Folge der Literatur- und Liederreihe „Nüsser Tön“. Mundart-Autoren und -Sänger liefern Stoff für 90 bis 120 Minuten „Platt“ pro Ausgabe. Der Heimatfreunde-Geschäftsführer Jean Heidebüchel moderiert am 27. Januar 2024 die nächste Ausgabe des närrischen „Nüsser Ovends“ im Gare du Neuss. Mächtig viel Mundart, könnte man glauben. Doch Helga Peppekus, die in den 1970ern in Düsseldorf eine Sprecherausbildung absolvierte, um „reines Hochdeutsch zu lernen“, um über ihren Lehrer jedoch postwendend zu Mundartveranstaltungen eingeladen zu werden, sorgt sich ums „Platt“. Das verschwinde ganz leise aber stetig. „Die Mundart wird durch Mund-zu-Mund-Beatmung am Leben gehalten. Das Brauchtum, Kirmes und Karneval, und vor allem auch die vielen damit verbundenen Kölner Musikgruppen lassen den Funken glimmen, sonst wäre sie schon maustot.“ Die Dialekträume würden durch die Mobilität der Menschen größer, veränderten sich zu „Regiolekten“, sinniert sie. „Wir haben auch irgendwann aufgehört

zu übersetzen, für den Fernseher haben wir irgendwie noch kein richtiges Wort gefunden.“ Sie guckt leicht gequält: „Kickkasten?“

Doch sie will auch hoffen: Zuletzt gab es im Internationalen Mundartarchiv des Rhein-Kreises Neuss in Zons prominenten Besuch: Das Haus, benannt nach einem der maßgeblichen Mundart-Schriftsteller der Region, Ludwig Soumagne, zeichnet regelmäßig Persönlichkeiten aus, die sich um die Mundart – deutschlandweit wohlgemerkt – verdient gemacht haben. Vor wenigen Wochen nahm Liedermacher Hannes Wader den Preis für sein „plattdeutsches“ texten entgegen – aus den Händen von „Tote Hosen“-Frontmann und Freund Campino. „Vielleicht sind es auch solche Veranstaltungen, die der Mundart als Verstärker dienen, sie wieder präsenter machen.“

Für Helga Peppekus ist aber ohnehin und dessen ungeachtet klar: „ich mache weiter, solange es geht.“

Stefan Pucks

Bücher, Gedichte oder Liedersammlungen zur Neusser Mundart sind in der Geschäftsstelle der Heimatfreunde, Michaelstraße 67, erhältlich. Die Mediathek des Lokalradiosenders NE-WS 89,4 archiviert unter nrwision.de/mediathek/radiosender/news894 diverse Radiobeiträge der Heimatfreunde. Weitere Infos: www.heimatfreunde-neuss.de

Titelfoto: Dirk Herrmann

... der Jäger kommt sofort !



Wir wünschen Ihnen eine
schöne Adventszeit.

HORST JÄGER
MEISTERBETRIEB

heizung und sanitärinstallation

WELDERSTR. 27 - 41469 NEUSS

tel: 02137 - 78 66 74

Impressum

Herausgeber: Kurier Verlag GmbH · Moselstraße 14 · 41464 Neuss

Geschäftsführer: Stefan Menciotti · stefan.menciotti@stadt-kurier.de

Verantwortlich für Redaktion:

Stefan Menciotti · stefan.menciotti@stadt-kurier.de

Verantwortlich für Anzeigen:

Franco Catania · franco.catania@stadt-kurier.de

Mediaberatung: Melanie Manolias · melanie.manolias@stadt-kurier.de

Konzeption: Kurier Verlag GmbH

Satz: sevenobjects, Andrea Brause

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Str. 10, 40549 Düsseldorf

Das Copyright für vom Verlag gestaltete Texte, Bilder und Anzeigen liegt beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung.

Lebendiger Nachlass: das Interview-Vermächtnis von Dr. Heinz Günther Hüsche

Mit Dr. Heinz Günther Hüsche (94) ist im Oktober einer der prominentesten Neusser Persönlichkeiten verstorben. Am 4. November 1945 hatte er die CDU in Neuss mit aus der Taufe gehoben. Als Jugendlicher setzte er sich für den Aufbau der sozialen Marktwirtschaft und die Versöhnung mit vormaligen Kriegsgegnern ein. Er gestaltete seine Heimatstadt voller Tatendrang mit: Von 1956 bis 2009 war er Mitglied des Neusser Stadtrats, von 1966 bis 1976 Landtagsabgeordneter und anschließend bis 1990 Mitglied des Deutschen Bundestags. Höchste Ehren erwarb er als Verhandlungsführer der Bundesrepublik beim Freikauf von über 200.000 Rumäniendeutschen aus der kommunistischen Herrschaft.

Im Holzheimer Medienzentrum, untergebracht im Alten Rathaus, wird ein sehr lebendiger Nachlass des prominenten Neussers gehütet:

Die Interview-Reihe, die Hüsche mit vielen Zeitgenossen geführt hatte. Viele Jahre war er Motor und Mentor der Vereinigung der Heimatfreunde Neuss, 2014 zeichneten sie ihren „großen“ Vorsitzenden mit dem Hermann-von-Hessen-Preis aus.

Beim Lokalradio war Hüsches Beitrag nach den 20-Uhr-Nachrichten im Rahmen der besonderen Bürgerfunksendung mehrfach zu hören. Zahlreiche bekannte Neusser Persönlichkeiten folgten der Einladung von Dr. Hüsche ins Studio des Kreismedienzentrums in Holzheim. Im Gespräch erzählten sie viele private Dinge. Einmal wechselte Hüsche sogar den Platz und war ausnahmsweise nicht Gastgeber, sondern Gast. Der Rechtsanwalt und Politiker saß über 50 Jahre im Rat der Stadt Neuss, später im Landtag sowie im Bundestag. Aus seiner Zeit als Verhandlungsführer über die Befreiung von Rumäniendeutschen mit dem Deck-

namen „Geheimsache Kanal“ hatte er genauso Spannendes zu berichten wie über die Tätigkeiten der Vereinigung der Heimatfreunde in Neuss.

Im Jahr 2019 gab Hüsche für die Videoreihe „Neusser Zeitzeugen im Portrait“ des städtischen Kulturamts Einblicke in seinen langen und äußerst spannenden Lebensweg. Mit Genehmigung des Neusser Kulturamts hat das Kreismedienzentrum Ausschnitte des anderthalbstündigen Gesprächs ausgewählt und neu arrangiert. Die Fragen stellte Dr. Jens Metzendorf, der Leiter des Neusser Stadtarchivs. Udo Hentschel stellte die Sendung zusammen. Johannes Feser, Referent für Medienbildung im Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss, übernahm die technische Betreuung.

Zu finden sind die Aufnahmen unter <https://www.nrvision.de>.



Dr. Heinz Günther Hüsche hat nicht nur die Geschichte der Stadt Neuss mitgeschrieben; im Oktober verstarb der Politiker und Heimatfreund.

Foto: Thomas Broich



JETZT MITMACHEN DER HEINEMANN ADVENTSKALENDER

Ein von allen Seiten ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Wie jedes Jahr steht jedoch mit der Adventszeit eine ganz besondere Zeit des Jahres an. Dieses Jahr haben wir uns für Sie etwas ganz Besonderes ausgedacht. Mit dem ersten **Heinemann-Adventskalender** wollen wir Ihnen die schönste Zeit des Jahres versüßen. Gefüllt mit 24 kleinen und großen Überraschungen erleben Sie jeden Tag etwas Neues, bekommen Inspirationen und profitieren natürlich auch von weihnachtlichen Aktionen.

Das Modehaus Heinemann wünscht Ihnen und Ihren Lieben eine tolle Adventszeit.



QR-Code scannen und
zauberhafte Überraschungen
erhalten!




HEINEMANN

Modehaus Heinemann
Büchel 26-32 · 41460 Neuss · Telefon: 02131 – 91450
www.modehaus-heinemann.de








ADVENTS SPECIAL



3-Fach Punkte sammeln

Kundenkarteninhaber sammeln 3-Fach Punkte
Aktionszeitraum 27.11.2023 bis 23.12.2023

Aktion nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.



Fashion · Brands · Since 1819

Bürgerstiftung prägt das Stadtleben mit Ideen, Engagement, Zeit und Geld



Der BüNE-Vorstand (v.l.): Wolfgang Steinert, Andrea Roeder, Bärbel Kremers-Gerads und Thomas Werz. Foto: BüNE

Die Bürgerstiftung Neuss, kurz Bü.NE genannt, wurde 2008 von engagierten Bürgern durch die Initiative der späteren ersten Vorsitzenden Beate Roderigo gegründet. Sie ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Menschen in der Stadt Neuss. Die Stärkung des Gemeinwesens und der Demokratie, die Anstiftung zur aktiver Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben sind neben den breit gefächerten Stiftungszwecken (Soziales, Bildung, Kultur, Natur, Umwelt, Integration, Brauchtumpflege, etc.) Schwerpunkte des Leitbildes. Die aktiven ehrenamtlich arbeitenden jungen und alten Neusser möchten durch

Hilfe zur Selbsthilfe insbesondere die Jugend zu Zukunftshoffnung und Innovation ermutigen.

Die Bü.Ne als unabhängige Organisation ergänzt das städtische kommunale Angebot und strebt die Vernetzung und Kooperation mit anderen Gruppierungen und Organisationen an. Mobilisierend, fördernd und bündelnd agieren die Menschen auf und hinter Bü.Ne als Dienstleister und Partner für die Stifter und Spender. So kann langfristig und kurzfristig auf den sich ändernden Bedarf vor Ort reagiert werden. Die Bü.NE baut Stiftungsvermögen durch Zustiftungen auf (für die För-

derung von Anträgen Dritter) und wirbt um Geld zur zeitnahen und nachhaltigen Verwendung für eigene Projekte. Dazu gehören bereits langjährige bewährte aber auch neue Projekte:

- Ne.ssi (Neusser Schüler-Unterstützungs-Initiative, individuelle Förderung von Grundschulkindern)
- Schulsenioren (Gruppenangebote in Integrationsklassen an weiterführenden Schulen)
- Radeln ohne Alter (Rikschafahrten für immobile ältere Menschen)
- Junge Bü.NE (Junge Menschen lernen die Aufgaben der Bürgerstiftung kennen und führen eigene Projekte durch) sowie

temporäre Veranstaltungen und Events (zum Beispiel die interaktive Ausstellung „Schublade“ im RomanNEum, das Projekt „Schulstart, Schulranzen für bedürftige Kinder“ sowie die Beteiligung an Veranstaltungen Neusser Gruppierungen und Organisationen.

Das Allerwichtigste aber sind die Menschen, die die Bü.NE darstellen. Miteinander reden, arbeiten, entwickeln, Verantwortung tragen, Spaß haben, zuhören, Respekt zeigen - das ist Bü. NE.

Weitere Infos unter www.buergerstiftung-neuss.de.

CHIROPRAKTIK · OSTEOPATHIE

Traumatherapie ADS/KISS • Psychosomatische Erkrankungen • Lehrer für asiatische Kampfkünste
Vitalfeldtherapie



JENS FRICKE
Heilpraktiker: Rücken- und Schmerztherapie

Kranichstraße 6a · 41469 Neuss (Norf)
Tel. 021 37/99 95 88 · Fax 021 37/99 95 87
www.heilpraxis-fricke.de

kompetent & freundlich!

Renovieren Modernisieren
Umbauarbeiten Kellerabdichtungen
Schlüsselfertige Umbauten

02131-1247379



SCHMIDT & MANSFELD
GmbH

SCHMIDT & MANSFELD GmbH | Bauunternehmung | Karlsruher Str. 22 | 41564 Kaarst
www.schmidt-mansfeld.de | info@schmidt-mansfeld.de

Die Jugendabteilung der Bü.NE: die Junge Bü.NE

Die Junge Bü.NE ist eine im November 2019 gegründete Initiative der Bü.NE. Sie bietet engagierten und motivierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Rahmen, in dem sie sich gesellschaftlich sozial einbringen können. Aktuell besteht sie aus 13 Mitgliedern. Der Fokus ihrer Projekte liegt dabei vor allem auf den Bereichen Bildung, Umwelt, Kultur und Soziales. Ihre Ziele konnten sie in den vergangenen drei Jahren erfolgreich in die Tat umsetzen. Zum Beispiel wurden 2020, 2021 und 2022 Weihnachtsaktionen für Obdachlose und Bedürftige ins Leben gerufen. Dafür wurden Jutebeutel mit Schokolade, Gebäck, Saft und Hygieneartikel, aber auch Mützen, Schals und Socken liebevoll gefüllt und den Betroffenen übergeben.

Auch realisierte die Junge BüNE in den vergangenen Jahren zahlreiche

Projekte im Kinder- und Jugendbereich. In der Offenen Tür im Barbaraviertel/Dependance wurde den Jugendlichen ein neuer Tischkicker zur Verfügung gestellt. Zudem ermöglichte die Junge BüNE Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien den Zugang zu wichtigen Bildungsangeboten sowie Kunst- und Kulturprojekten im Jugendzentrum Inkult. Die Stiftung förderte die Durchführung des Samurai-Programms, mit dem die Selbstwahrnehmung und das Sozialverhalten der Kinder an der Gebrüder-Grimm-Grundschule in Erfttal auf spielerische Art und Weise gefördert und gestärkt werden. Dieses Jahr steht für die Jugendabteilung vor allem die Zusammenarbeit mit der Bü.NE im Vordergrund. Gemeinsam soll im Rahmen mehrerer Projekte im Kunst- und Kulturbereich sowie im Kinder- und Jugendbereich die Stadt Neuss ein Stück lebens-



Der Vorstand der Jungen Bü.NE (v.l.): Justus Kahlki, Marc Konjuhi, Katharina Lueg, Tanja Rangunathan. Foto: Junge BüNE

und liebenswerter gemacht werden. Die Jugend von heute ist die Zukunft von morgen. Daher liegt es der Jungen BüNE besonders am Herzen,

durch ihr Engagement Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln. **Weitere Infos unter www.junge-buene.de.**



Mein Zuhause mit Feller Fenstern

Fenster und Türen
Haustüren u. Rollläden
Qualität aus eigener Herstellung

FELLER
KUNSTSTOFF-FENSTER
HAUSTÜREN GmbH & Co. KG. INSEKTENSCHUTZ
ROLLLÄDEN



Feller GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 32 · 41564 Kaarst
TEL. 0 21 31/5 15 85 · Fax. 0 21 31/51 14 02
E-Mail: info@feller-fenster.de



Schöne
Adventszeit!

Jahr für Jahr an Ihrer Seite. Wir sagen „DANKE“ für Ihr Vertrauen in diesen besonderen Zeiten. Auch im nächsten Jahr freuen wir uns, in allen unseren Einrichtungen wieder für Sie da zu sein. Ob in unseren Krankenhäusern, Psychiatrischen Kliniken, Senioreneinrichtungen oder Häusern für Menschen mit Behinderung; Wir werden weiterhin unser Bestes geben – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Wir wünschen allen Neusserinnen und Neussern eine frohe und vor allem gesunde Weihnachtszeit!



ST. AUGUSTINUS GRUPPE
wegweisend. menschlich. stark.

Ein Zahlenwerk bestimmt die Zukunft



Der Hafen – ein Garant für Wirtschaftskraft in Neuss: Reiner Breuer bescheinigt der Quirinusstadt „ein starkes wirtschaftliches Fundament“. Foto: Rolf Retzlaff

Der städtische Haushalt – ein Zahlenwerk, an das sich kaum ein Bürger herantraut. Und doch ist es hochinteressant, geht es hier ganz konkret doch um die Gestaltung des Lebens in unserer Stadt. Der Haushaltsplanentwurf wird auf der Ratssitzung am 15. Dezember verabschiedet. Im Interview mit „Neuss – meine Heimat“ spricht Bürgermeister Reiner Breuer darüber, wie das Haushaltsloch gestopft kann und wie Neuss zwar zu einem unerwarteten „Geldsegen“ kommt, aber dennoch sparen muss.

Herr Breuer, die Stadt hat im nächsten Jahr keinen ausgeglichenen Haushalt. Kein Grund zur Panik oder kommen jetzt harte Sparmaßnahmen auf die Bürger zu?

Die Haushaltslage ist schwierig, dies ist aber in nahezu allen Kommunen Deutschlands der Fall. In Neuss ist die Lage aber beherrschbar und der Haushalt wird von einer breiten Mehrheit im Rat getragen. Wir müssen sparen und konsolidieren, um die hohe Lebensqualität in Neuss auf Dauer aufrecht zu erhalten. Anson-

ten leben wir auf Kosten zukünftiger Generationen.

Was heißt das in Zahlen?

Der Rat hat für das nächste Jahr ein Haushaltsloch in Höhe von rund 50 Millionen Euro hinterlassen. Dies „stopfen“ wir mit Geldern aus dem städtischen Eigenkapital, also dem Vermögen der Stadt, das zurzeit bei circa 850 Millionen Euro liegt. Der Griff ins Eigenkapital ist nichts Außergewöhnliches und in vielen Kommunen mittlerweile fast die Regel. Das liegt auch daran, dass den

Kommunen immer mehr Aufgaben zugewiesen werden, die erforderlichen Finanzmittel aber nicht vom Bund und Land NRW bereitgestellt werden.

Was kann die Stadt tun, um dies künftig zu verhindern?

Die Politik muss kritisch hinterfragen, ob man wirklich alle Aufgaben auch in Zukunft überhaupt noch oder noch im bisherigen Umfang erfüllen kann. Man könnte natürlich Entscheidungen, wie zum Beispiel beim Sport und bei Kitas, hinterfra-

Town & Country
HAUS

... hier zieh' ich ein.

Kennen Sie schon die NRW-Bank Förderung für 1 % p.a. zzgl. 1 % Tilgung?! Darlehen über 200.000 € möglich!



Ihr T & C Baupartner seit über 25 Jahren TÜV-geprüfte Bauqualität mit regionalen Handwerksbetrieben. Wir helfen Ihnen den Traum vom Eigenheim zu erfüllen und natürlich auch das passende GSTK dafür zu finden. Vertrauen Sie einem starken Bauunternehmen aus der Region!

EigenheimWelten Ges. für Massivhausbau mbH
Sperberweg 4g, 41468 Neuss, Telefon 0 21 31 / 76 01 - 5 50

SICHERHEIT
garantieren 3 Schutzbriefe:
• Bau-Qualität
• Bau-Service
• Bau-Finanzierung
Das sicherste Haus für Sie!

www.eigenheim-welten.de



**GWG IST FÜR UNS
EINE GUTE
NACHBARSCHAFT**

Monika Mocken und Omar Niass,
Mitglieder der GWG
Sami Saltan, Mitarbeiter der GWG



Gemeinnützige Wohnungs-
Genossenschaft e.G.
Markt 36 · 41460 Neuss
www.gwg-neuss.de

GWG
WOHNFÜHLEN

gen. Aber wir müssen in die Zukunft investieren. Beispiel Schule: Als eine von wenigen Kommunen erbringen wir freiwillig jährlich 2,2 Millionen Euro an Leasinggebühren für die Tablets, die jedem Schüler kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Das ist viel Geld, aber letztlich gut in die Zukunft investiert, nämlich in die Köpfe unserer Kinder.

Wie sieht es mit der viel diskutierten Erhöhung der Gewerbesteuer aus?

Eine Erhöhung der Gewerbesteuer wird es mit mir nicht geben. Das wäre meines Erachtens für Unternehmen eine Einladung, in eine andere Kommune mit niedrigen Steuersätzen zu ziehen. Anders könnte es bei der Grundsteuer aussehen. Sie wird von allen Grundstückseigentümern und über die Nebenkosten von allen Mietern gezahlt und ein Beitrag zur Finanzierung unserer Stadt sein, z.B. für die Kosten der Kindergärten, die jährlich mit 80 Millionen Euro zu Buche schlagen. Aber auch eine Erhöhung der Grundsteuer wird es im nächsten Jahr nicht geben!

Und dann gibt es noch eine „frohe Botschaft“ in Sachen Gewerbe-

steuer ...

Richtig, sie wird höher als erwartet ausfallen. Prognostiziert haben wir 170 Millionen Euro, bereits jetzt liegen wir bei 240 Millionen Euro. Wenn alles optimal läuft, landen wir am Ende des Jahres 2023 bei rund 250 Millionen Euro. Das ist im deutschlandweiten Vergleich sensationell. Das Geld wird auch gebraucht, um das Haushaltsloch von 50 Millionen Euro zu schließen.

Wie erklären Sie sich diese positive Entwicklung?

Neuss hat zum Glück ein starkes wirtschaftliches Fundament. Wir sind ein starker Wirtschafts- und Arbeitsplatz-Standort. Neuss hat rund 81.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – eine absolute Rekordzahl! Vor fünf Jahren waren es noch 70.000, seit den 1970er Jahren haben wir einen rund 60-prozentigen Zuwachs.

Und jetzt kann Neuss wieder mehr Geld ausgeben?

Auf keinen Fall, die Mehreinnahmen verschwinden in dem eingangs genannten Haushaltsloch. Schließlich darf die Stadt nicht ständig mehr ausgeben, als sie einnimmt. Wir

müssen auch an zukünftige Generationen denken.

Und da wären wir beim vom Land NRW eingeführten „Schatten-Haushalt“, in dem seit 2021 Gelder „isoliert“ werden, die durch die Corona-Pandemie oder den Krieg in der Ukraine mehr aufgewendet werden mussten. Zurzeit hat die Stadt hier rund 60 Millionen Euro isoliert. Diese Isolationsmöglichkeit soll ab dem kommenden Jahr nicht mehr gegeben sein. Ab 2025 muss dann 50 Jahre lang abbezahlt werden. Das belastet die zukünftigen Generationen.

Aber es geht um Geld, das die Stadt eigentlich nicht hat ...

... und es müssen weitere Prognosen kritisch betrachtet werden. Die Stadt rechnet zum Beispiel in den Bereichen Jugend und Soziales in den nächsten Jahren mit Mehraufwendungen für die Kitas in Höhe von rund 6 Millionen Euro, verursacht durch Lohn- und Energiekostensteigerungen. Bei den „Hilfen zur Erziehung“ rechnen wir mit rund 3,7 Millionen Euro Mehraufwand aufgrund der hohen Tarifabschlüsse Insgesamt werden mit hoher Wahrscheinlichkeit rund 11 Millionen

Euro Mehrausgaben für die Bereiche Jugend und Soziales erwartet.

Zurzeit wird ein Maßnahmenkatalog der Verwaltung mit Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes diskutiert. Rechnen Sie letztendlich mit breiter Zustimmung im Stadtrat?

Nach heutigem Stand wird der Haushalt mit einer breiten Mehrheit getragen. Mir ist es gelungen, die stärksten Fraktionen von CDU und SPD hinter dem Entwurf des Haushaltes zu vereinen. Bei der Verabschiedung des Haushaltes 2023 hat sich die CDU als stärkste Kraft im Rat noch enthalten. Fakt ist auch: Wenn der Rat den Haushalt nicht beschließt, übernehmen laut Gemeindeordnung der Bürgermeister und der Kämmerer die vorläufige Haushaltsführung.

Dann wünsche ich Ihnen und den Parteien im Rat ein glückliches Händchen bei all Ihren Entscheidungen rund um den städtischen Haushalt. Schließlich geht es um die Zukunft unserer schönen Stadt Neuss! Herr Bürgermeister, ich danke Ihnen für das Gespräch.

Das Interview führte Rolf Retzlaff.

GOOD NEWS

3,5%

Gute Nachrichten: TOP-Zinsen für unseren Sparkassenbrief.

- **3,5 % Zinsen p.a.** ab 100.000 EUR
- 3,2 % Zinsen p.a. ab 20.000 Euro
- 1 Jahr Laufzeit
- Gilt für neue Gelder, die derzeit nicht auf Konten oder Depots bei der Sparkasse Neuss angelegt sind.

Infos unter: sparkasse-neuss.de/sparkassenbrief-1-jahr



Sparkasse
Neuss

„Die Uniform ist meine Schutzschicht“



Die freiwilligen Feuerwehreinsatzkräfte Stephanie Rödel und Daniel Groberg am Fahrzeug vor der Hauptwache am Hammfelddamm: „Wir sind nie alleine.“

Foto: Stefan Pucks

Am Anfang war die Sirene in Grimlinghausen! Als Daniel Groberg 14 war, erweckte das Geräusch in seinem Neusser Heimat-Ortsteil zunehmend seine Aufmerksamkeit – und die zweier Freunde. „Wir haben zugesehen, wenn die Feuerwehr nach dem Alarm rausfuhr und dachten uns: Wollen wir auch machen.“ Jetzt sitzt er mit seiner freiwilligen Feuerwehrkollegin Stephanie Rödel im so genannten Lage-Raum der Neusser Hauptwache am Hammfelddamm. Beide sind von Jugend an dabei – und geblieben. Damals hatte ein stellvertretender Löschzugführer die

Jungs eingeladen, doch mal zum Übungsdienst zu kommen. Sechs Monate später waren sie in der Jugendfeuerwehr. Grobergs Kumpels sind heute als Arzt und als Selbstständiger unterwegs. Hatten schon bald keine Zeit mehr. Der 45-jährige Kaufmann im Zivilberuf machte weiter, trägt heute den Dienstgrad eines Hauptbrandmeisters und ist Löschzugführer in Grimlinghausen.

Die 30-jährige Stephanie Rödel war mit 15 bei einer Feuerwehr-Werbeaktion aufmerksam geworden: „Ich fand es cool, dass man einen persönlichen Brief bekam.“ Dabei wa-

ren seinerzeit bei ihr durchaus noch andere Hobbys aktuell – Ballett etwa oder Reiten. „Ich war zudem auf einer Mädchenschule, meine Umwelt fand die Feuerwehr eher nicht so spannend.“ Endgültiger Auslöser sei dann ihr Vater gewesen: „Du findest das zwar spannend, traust dich aber nicht“, habe er etwas herausfordernd gesagt. „Das“, so erzählt die werdende Mutter, „hat mich damals angestachelt.“

Beide lernten vor dem Übertritt von der Jugend- in die freiwillige Feuerwehr nach und nach die Fähigkeiten, die nötig sind: „Einmal das ganze Feuerwehrspektrum“, sagt Daniel Groberg. Kollegin Rödel zählt auf: „Schläuche vernünftig aufrollen, Hydrantenanschluss, also Wasserversorgung, die Absicherung des Einsatzortes, Atemschutzgeräte richtig anlegen.“ Dazu Retten, Selbstrettung Technische Hilfeleistung. Beide haben den Lkw-Führerschein, Groberg, der mit seinem Löschzug für die Wasserrettung im gesamten Stadtgebiet zuständig ist, besitzt zudem die Bootsführer-Erlaubnis.

„Jeder der körperlich und geistig in der Lage ist, kann in die freiwillige Feuerwehr aufgenommen werden“, gibt Daniel Groberg eine ungefähre Faustformel vor. Die ärztliche Einstellungsuntersuchung übernimmt ein Arbeitsmediziner. Belastungs-EKG, Blutabnahme, eine Urinprobe stehen auf der Liste. Das wiederhole sich alle drei Jahre, ab dem 50. Lebensjahr gebe es einen jährlichen Turnus. Richtig fit sei man, wenn man mit Atemschutzgerät in den Einsatz gehen kann. „Es ist nicht so ganz einfach, den Atmungswiderstand mit dem Gerät zu überbrücken“, erzählt Stephanie Rödel.

Sie kann das – und überhaupt gibt es im Einsatz das „stärkere Geschlecht gar nicht“, wie Groberg berichtet: „Es gibt Frauen, die in der Lage sind, eine 100 Kilo schwere Person aus einem Gebäude zu evakuieren, aber eben auch Männer, die 50 Kilo auf die Waage bringen und das nicht schaffen.“ Feuerwehrfrauen würden die gleiche Ausbildung erfahren und auch entsprechend wie die Männer eingesetzt. Rödel: „Ausgenommen sind jedoch Strahleneinsätze, da schickt man Frauen nicht rein.“ Man unterscheide vielmehr zwischen erfahrenen und unerfahrenen Einsatzkräften. „Hier bringt es auch große Freude, neuen Kollegen und Kolleginnen etwas beizubringen, das erlangte Wissen weiter zu geben“, erzählt Daniel Groberg.

Bei den freiwilligen Kräften wie Rödel und Groberg kommt es im Notfall auf das „Einsatzstichwort“ an. Groberg: „Bei einem Papiercontainerbrand fährt jeder freiwillige Löschzug etwa selber raus, ebenso bei Sturmeinsätzen, wenn beispielsweise Äste auf der Straße liegen.“ Beide sind im „Zivilleben“ mit Funkmeldeempfängern ausgerüstet. „Wenn es piept“, sagt Groberg, „muss man entscheiden: Habe ich die Möglichkeit, von der Arbeit wegzukommen, hält man sich überhaupt in erreichbarer Nähe auf?“ Man entscheide sich zudem bereits bei der Alarmierung, sagt Stephanie Rödel: „Bin ich gerade in der Lage, fahren zu können?“ Da müsse man etwa bei einer Erkältung oder angesichts der Feier vom Vortag, wo es ein paar Cocktails gegeben hat, schon mal zurückstehen. Groberg kommt im Schnitt auf rund 65 Einsätze im Jahr, bei Rödel's Wirkungsgebiet Innenstadt sind es noch mal rund 20 mehr.

Johanniter-Weihnachtstrucker

Jedes Päckchen ein Zeichen der Hoffnung

Service-Telefon 0800 33 111 66
(kostenfrei aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

www.johanniter.de/weihnachtstrucker
www.weihnachtstrucker-spenden.de



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Jetzt Päckchen packen!
Auch virtuell möglich.



PEGELBAR

Event-Location Neuss-Düsseldorfer Häfen

Die außergewöhnliche Eventlocation
Feiern über den Dächern der Neuss-Düsseldorfer Häfen





Hochzeit · Geburtstag · Jubiläum · Weihnachtsfeier · Firmen-Event
Feiern von 60 bis 200 Personen

Am Zollhafen 5 · 41460 Neuss · Fon 0172 .31 46 434
info@pegelbar.com · www.pegelbar.com
facebook.com/pegelbarneuss · die.pegelbar.in.neuss

15 JAHRE
PEGELBAR



Hauptbrandmeister Daniel Groberg bei der Arbeit – „Wenn es piept, muss man entscheiden.“ Foto: privat

Und wenn der Einsatz umfangreicher, gefährlicher wird? „Je besser man vorbereitet ist, desto geringer das Risiko“, sagt Groberg. Jeder habe seine Aufgabe, Wasserversorgung sichern, Umgebung erkunden, Sicherung des Brandortes, beim Drehen des Windes Atemschutzgeräte einsetzen. Man habe zudem verantwortliche Einsatzleiter vor Ort, die einen auch rausnehmen können. Und man kann selbst auch Rückmeldung ge-



Freiwillige Feuerwehrfrau Stephanie Rödel im Einsatz – „Das hat mich angestachelt“ Foto: privat

ben: „Das geht für mich heute nicht.“ Für Stephanie Rödel „ist die Uniform in diesen Situationen meine Schutzschicht“. Alles fühle sich anders an. „Wir sind nie alleine, immer mindestens zu zweit, haben angesichts brenzlicher Situationen eine sehr ausgeprägte Kameradschaft.“ Man sei auch nach vielleicht aufwühlenden Einsätzen betreut, könne Seelsorger ansprechen oder in der Gruppe Einsatz-Nachgespräche führen. Das

offenbar zunehmende gesellschaftliche Phänomen der Übergriffe auf Rettungskräfte müssen zumindest Stephanie Rödel und Daniel Groberg in diesen Gesprächen nicht thematisieren. „Klar, die Menschen sind in solchen Extremsituationen, in denen wir gemeinhin auftauchen, in einem Schockmoment, reagieren nicht immer souverän“, erzählt Rödel. „Oder da will man dann noch schnell mit dem Auto durch die abgesperrte Straße fahren.“ Da spiele dann eher Unwissenheit als Bössigkeit eine Rolle. Beide berichten eher vom Gegenteil: „Die Leute sind oft hilfsbereit, bringen uns etwas zu trinken, reichen Erfrischungstücher – einmal gab es für uns sogar Burger“, lächelt Stephanie Rödel.

Stefan Pucks

Laut Feuerwehrsprecher Michael van Kampen sind die freiwilligen Einsatzkräfte „in einer Stadt wie Neuss von großer Bedeutung“. Weitere Informationen zur Freiwilligen Feuerwehr, Kontaktaufnahme zu den Jugendfeuerwehren und Löschzügen über die Homepage der Neusser Feuerwehr:

www.feuerwehr-neuss.de

Zur Person

Unterbrandmeisterin Stephanie Rödel (30) ist in Neuss geboren, mit einem Feuerwehrmann (im gleichen Löschzug kennengelernt) verheiratet. Sie war in mehreren Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr in Neuss im Einsatz, ist seit ihrem 15. Lebensjahr dabei. Im hauptberuflichen Leben steht sie kurz vor Beendigung ihres Master-Studiengangs in Architektur.

Hauptbrandmeister Daniel Groberg (45) ist verheiratet, das Paar hat ein achtjähriges Kind. Er trat mit 14 in die Jugendfeuerwehr in Grimlinghausen ein, um mit 17 dort in die Freiwillige Feuerwehr aufzurücken. Er ist dort aktuell Löschzugführer. Im Berufsleben ist er als Einkäufer medizinischer Produkte für das Lukaskrankenhaus tätig.

- ANZEIGE -

33 Jahre Kieferorthopädische Praxis im Zentrum von Neuss

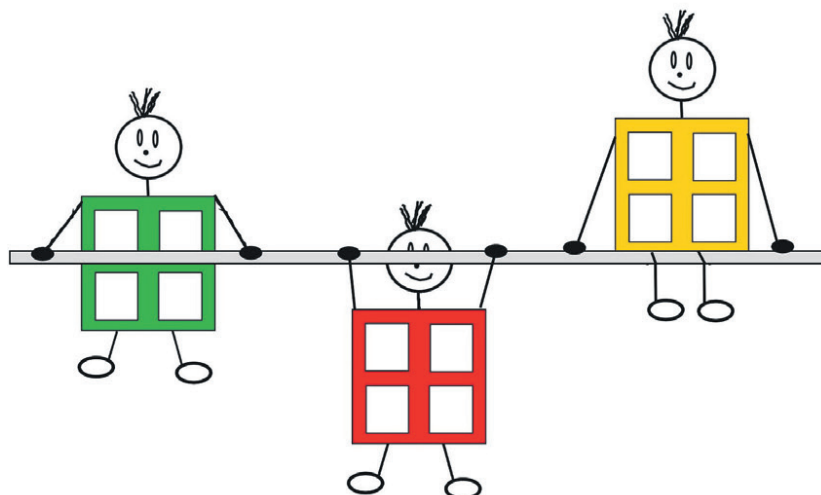
Seit nunmehr Jahren ist Frau Dr. Ruth Reichel als Fachärztin für Kieferorthopädie in eigener Praxis im Zentrum von Neuss tätig!

Das in ihrer Praxis angebotene Behandlungsspektrum umfasst alle in der modernen Kieferorthopädie gängigen Behandlungsformen. So wie beim sehr jungen Patienten im frühen Wechselgebiss vorhandene

Fehlentwicklungen noch in oftmals kurzzeitigen Behandlungen mit einfachen herausnehmbaren Geräten beseitigt werden können, so sind die Behandlungen der jugendlichen Patienten meist aufwändiger und langwieriger.

Funktion und vor allem Ästhetik spielen eine immer größer werdende Rolle; explizit die Behandlung

erwachsener Patienten bedarf besonderer Behandlungstechniken, da die Behandlungsgeräte möglichst komfortabel und unauffällig sein sollen. Als Kieferorthopädin, Mutter und nicht zuletzt selbst „Zahnspangenträgerin“ ist es Frau Dr. Reichel ein besonderes Anliegen, die Wünsche ihrer Patientinnen und Patienten sowie der Patienteneltern zu erfüllen. Dass dieses in besonderem Maße gelingt, zeigt sich darin, dass vor Jahren behandelte Patienten nun mit ihren eigenen Kindern in die Praxis kommen. „Ich danke allen für das mir entgegen gebrachte Vertrauen und stehe auch in Zukunft mit Kompetenz und Erfahrung zur Verfügung. Meine Arbeit als Kieferorthopädin ist und bleibt sehr interessant und abwechslungsreich. Ich bin stolz und dankbar, so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen Teil ihres Lebens begleiten zu dürfen.“



Kieferorthopädische Fachpraxis · Dr. Ruth Reichel · Büchel 48 · 41460 Neuss · Tel.: 02131 - 25724

- ANZEIGE -

Liebe Patientinnen & Patienten, sehr geehrte Patienteneltern, geschätzte Kolleginnen & Kollegen,

am 01. Oktober 1990 habe ich die renommierte kieferorthopädische Fachpraxis im Zentrum von Neuss übernommen. In diesem Jahr darf ich nun selbst auf 33 Jahre eigene Praxis im Herzen von Neuss zurückblicken! An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen aufs Herzlichste für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken und Ihnen versichern, dass ich auch weiterhin mit Kompetenz und Erfahrung für Sie da sein werde, auf dass Sie auch in Zukunft mit einem charmanteren Lächeln und dem nötigen Biss den Widrigkeiten des Lebens die Zähne zeigen können. Ohne Sie und meine geschätzten Mitarbeiterinnen wäre unsere Praxis nicht das, was sie heute ist! Wir freuen uns, Sie auch weiterhin in der Praxis begrüßen zu dürfen!



Nüsser Owend: Elferrat und junge Tanzgarde. Foto: M. Ritters



Prologia Annette Gratz. Foto: M. Ritters

Vorfreude auf den Nüsser Owend 2024

Die Session hat bereits begonnen, die letzten Vorbereitungen für den Nüsser Owend laufen auf Hochtouren. „Wir sprechen letzte Details mit den Künstlerinnen und Künstlern ab, wir arbeiten am Bühnenbild, auch unser Sessionsheft erscheint bald“, erzählt Jean Heidbüchel, Präsident des Elferrats der Heimatfreunde, die den 93. Nüsser Owend für den 27. Januar 2024 angesetzt haben. „Und parallel arbeiten wir auch am Kappessonntag. Wie immer haben wir einen Wagen, der letzte in Neuss produzierte Traktor von International Harvester wird uns wieder durch die Stadt ziehen“, ergänzt sein Vize Dennis Volkeri lächelnd.

Fulminant war es 2023, ein würdiger Wiedereinstieg nach der langen Corona-Durststrecke. „Wir haben begeistertest Feedback von den Besucherinnen und Besuchern bekommen“, sagt Heidbüchel. „Auch unsere Künstler und Darstellerinnen waren durch die Bank begeistert von der Location Gare du Neuss. Die Entscheidung für diesen Veranstaltungsort hat sich auch dieses Jahr als goldrichtig erwiesen“, ergänzt Volkeri, dem gerade noch eine Band

geschrieben hat, wie sehr sie sich auf den Owend freut: „Lieber Dennis, absoluter Hammer euer Nüsser Owend! Wir hätten auch 2025 wieder Bock!“, zeigt er eine SMS auf seinem Handy.

Das Motto 2024 ist noch streng unter Verschluss, erst mit dem Sessionsheft wird es bekannt gegeben. „Es ist dieses Mal richtig lokal, richtig inhaltlich“, verraten die beiden Macher des Owend. Einen Vorgeschmack kann der Blick auf 2023 geben. Mit tollen Verkleidungen, viele mottogerecht mit Elvis-Frisur oder Petticoat, sah es bunt aus im festlich geschmückten Saal mit passendem Bühnenbild: „Ob Petticoat, ob Elvistoll, beim Owend jonnt se all op Roll!“, hieß es im Gare du Neuss, inzwischen traditionell die neue Location.

Genauso spannend wie die Frage nach dem Motto dürfte die Frage sein, ob es wieder eine Prologia wird, wie im vergangenen Jahr. Da hatte Annette Gratz, Furtherin und beruflich Dezernentin bei der Stadt Jüchen, gekonnt Neusser Politik und Gesellschaft aufs Korn genommen. Ob Schützen, Ratsherren oder die lokale Verkehrspolitik – nichts war

sicher vor dem zielgenauen Wortwitz, der in der Empfehlung an die Bürgerschützen gipfelte, sich endlich auch auf den synodalen Weg zu machen. Das Brauchtum muss eben die gesellschaftlichen Schwingungen aufnehmen.

Ganz wesentlicher Bestandteil des Owend ist die Tanzgarde der Heimatfreunde: Die BKG Dancing Girls des TSV Norf sind immer prominent dabei, beim Einmarsch und mit mehreren Auftritten auf der Bühne.

Das Programm wird auch 2024 bunt gemischt sein: Zwischen prominenten Exporten aus dem ganzen Rheinland – manchmal sogar von der anderen Rheinseite, im Musikbereich allerdings vor allem aus der Welthauptstadt des Karnevals, der Neusser Schwesterstadt Köln – und echten Lokalgrößen, die kenntnisreich und mit „scharfer Klinge“ die Neusser Gesellschaft sezieren, wie das etwa Thilly Meester als Kuhstall-Liesel und der Further Jung Christoph Jensen-Dymek taten. Musikalisch blieb von 2023 vor allem „Kuhl un de Gäng“ (Hit: „Ich han dä Millowitsch jesinn“) in Erinnerung, sowie die Kölner Nachwuchsband „Scharmöör“ (Hit: „Tanzoffizier“).

Neben der Vorfreude auf den Owend hat der Elferrat in diesem Jahr allerdings auch Traurigem zu gedenken. Der langjährige Präsident der Neusser Heimatfreunde und vor kurzem verstorbene Dr. Heinz Günther Hüsch prägte den Nüsser Owend jahrzehntelang auf der Bühne als Teil seines Schützenzuges „Bänkelesänger“ und eröffnete lange Zeit den „Owend“ als Vorsitzender und somit „Mann vor dem Vorhang“. Für seine karnevalistischen Aktivitäten und vor allem seine rednerischen Qualitäten wurde er im Jahr 1997 von der BKG mit der höchsten, karnevalistischen Auszeichnung dem Rekeliserorden ausgezeichnet. Dr. Hüsch gab dem Elferrat noch Mitte Oktober seine Grüße mit und schrieb, „dass der Nüsser Owend eine besondere Stellung und Bedeutung im Leben unserer Stadt hat. Seine Besonderheit ist sein lokales Kabarett in karnevalistischem Gewand.“ Und wer weiß schon, dass die Premiere des Neusser Heimatliedes („Dort wo die Erft den Rhein begrüßt...“) 1956 auf dem Nüsser Owend stattfand? Der Elferrat wird an diese Traditionen anknüpfen, mit neuen Ideen und tollen Künstlern, die das Publikum sicher auch in 2024 begeistern werden.

NAPP
NATUR
Gesundheit pur



NAPP
hat's

EINHORN-APOTHEKE VICTOR NAPP

NappNatur Einhorn-Apotheke Telefon: 0 21 31 - 2 30 77
Büchel 17 Büchel 21 Fax: 0 21 31 - 27 53 45
41460 Neuss 41460 Neuss www.einhorn-apotheke-neuss.de

AS Containerdienst



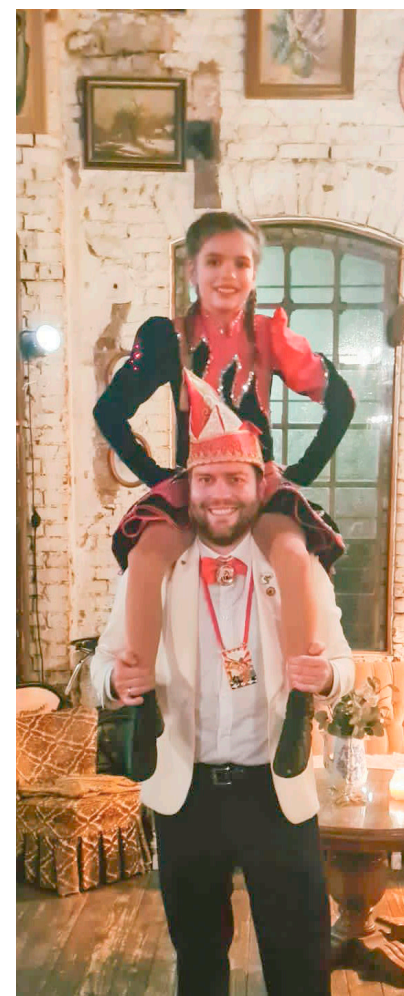
Ihr Partner für Container und Entsorgungen
Kommen Sie mit Ihrem Entsorgungsgut gerne vorbei oder lassen Sie es von uns abholen!

Alfred-Nobel-Straße 57
41515 Grevenbroich
Tel.: 01 72/9 11 85 76
www.as-containerdienst.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Do.: 07.00–17.00 Uhr
Fr.: 07.00–16.00 Uhr
Sa.: 08.00–14.00 Uhr



Discofieber mit Kuhl un de Gäng. Foto: M. Ritters



Jecke Familientradition – Elferrat und Tanzgarde. Foto: privat

- ANZEIGE -

- ANZEIGE -

Therapiespektrum: Implantologie - Für Ihr schönstes Lächeln

Moderne Zahnimplantate, die im Kiefer unsichtbar, dauerhaft und fest verankert werden, übernehmen die Funktion einer Zahnwurzel. Sie bilden die Pfeiler für den Zahnersatz. Mit ihnen lassen sich aber nicht nur einzelne Zähne ersetzen, sondern auch größere Zahnlücken ästhetisch und komfortabel schließen – und dies, ohne dass gesunde Zahnsubstanz von Nachbarzähnen be-

schliffen werden muss. Vor allem das Material Reintitan ist ausgesprochen verträglich, da es eine hohe Körperverträglichkeit besitzt und Allergien nicht bekannt sind. Ein Implantat erspart Ihnen herausnehmbaren Zahnersatz, zudem finden Prothesen und Teilprothesen durch Implantate einen besseren Halt. Die von Novesident angebotene mini-



Implantatarbeit auf individuellen Abutments, professionell umgesetzt, sehr zur Freude unserer Patientin.



malinvasive Piezochirurgie begünstigt dabei den Heilungsprozess im Anschluss an die Operation. Selbstverständlich findet im

Vorfeld einer jeden implantologischen Versorgung eine ausführliche und individuelle Beratung durch unser Team statt.

**nov.
esia
dent.**
Ihr schönstes Lächeln.

Ihre Adresse für moderne Zahnmedizin und Implantate am Reuschenberger Markt

Dr. med. dent.
Natalie Hülsmann-Petry
Am Reuschenberger Markt 2 · 41466 Neuss
Tel. (021 31) 20 66 99 9
info@novesident.de

Das sind unsere erfolgreichen Heimat-Sportler!



Grafiker Roland Kaiping, Jörg Geerlings, Agnes Werhahn, Reiner Breuer, Meinolf Sprink, Friedhelm Funkel und Lutz Steinhöfel waren bei der offiziellen Eröffnung der „Wall of Fame“ auf dem Hamtorplatz dabei. Hier ist ein echter „Hotspot“ für diejenigen entstanden, die mehr über die Menschen erfahren wollen, die Neusser Sportgeschichte geschrieben haben. Foto: Stadtsportverband

Es hat einige Jahre der Planung bedurft, jetzt endlich wurde sie offiziell auf dem Hamtorplatz eingeweiht: Die „Wall of Fame“ des Neusser Sports ehrt besonders erfolgreiche Neusser Athleten, aber auch Ehrenamtler, die sich für ihren Sport engagiert haben. Die Geehrten werden auf den Stelen mit einem Portrait und einigen Infos kurz vorgestellt. Per QR-Code kann der Betrachter direkt vor Ort mehr über die jeweilige Person erfahren. Ein Service, der sehr gut angenommen wird: Mehr als 170.000 mal wurden die QR-Codes bisher genutzt.

2021 – anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Stadtsportverbands – wurde die Idee entwickelt, mit der „Wall of Fame“ herausragende Persönlichkeiten der Neusser Sporthistorie zu würdigen. Über die Aufnahme in den Kreis der zu Ehrenden entscheidet ein Beirat, dem Bürgermeister Reiner Breuer, Dr. Jörg Geerlings (Vorsitzender des Sporthistorie Ausschusses), Meinolf Sprink und Gösta Müller (Vorsitzender und Geschäftsführer des Stadtsportver-

bandes), Uwe Talke und Christian Stoffels (Sportamt), Agnes Werhahn (Vorsitzende der Stiftung Sport), Gisela Hug und David Beineke (NGZ) angehören. 21 Sportler, Trainer und Funktionäre sind an der „Wall“ zu finden. Alljährlich sollen circa fünf Personen neu hinzukommen.

Auf der „Wall of Fame“ verewigt sind bisher:

- Roswitha Esser/Annemarie Zimmermann (Holzheimer SG, zweifache Olympiasiegerinnen im Kanurennsport)
- Victor Hendrix, Manfred Kluth, Anne Dickmann (Neusser Ruderverein, Olympiateilnehmer im Rudern)
- Thomas Rupprath (Neusser Schwimmverein, Olympiateilnehmer und Weltrekordler im Schwimmen)
- Elmar Frings (Neusser Schwimmverein, Olympiateilnehmer und Trainer im Modernen Fünfkampf)
- Friedhelm Funkel (Spieler und Trainer im Bundesliga-Fußball)
- Nadia Ehning (Reitsportverein Grimlinghausen, mehrfache Welt-

und Europameisterin im Voltigieren)

- Agnes Werhahn (RSV Grimlinghausen, erfolgreichste Trainerin im Voltigieren)
- Birgit Hagen-Blasberg und Sebastian Draguhn (HTC Schwarz-Weiss Neuss, Olympia-Teilnehmerin bzw. Weltmeister im Hockey)
- Lutz Steinhöfel (TC Blau-Weiss Neuss, „Mr. Bundesliga“)
- Willi Franssen (Neusser Radfahrerverein, mehrfacher Deutscher Meister im Radsport)
- Angela Krings (TG Neuss, Spielerin und Funktionärin im Basketball)
- Helmut de Raaf (Eishockey-Torwart, mehrfacher Olympia- und WM-Teilnehmer)
- Udo Wolf (TG Neuss, Goldmedaillengewinner im Bogenschießen bei Paralympics)
- Jakob Koch (Ringer-Weltmeister)
- Hermann-Josef Kahlenberg (KSK Konkordia Neuss, jahrzehntelang Vorsitzender, vor 3 Wochen verstorben)
- Karl Bongers und Hubert Schäfer (Sportfunktionäre)

Im kommenden Jahr werden vier weitere Personen aufgenommen:



Funktionär, Organisator, Kümmerer und Lauftrainer: In der Person von **Hans-Peter Heinen** ist alles vereint. Das Urgestein der Turngemeinde Neuss engagiert sich seit Jahrzehnten insbesondere der Laufsport in der Quirinusstadt. Als technischer Leiter war der frühere Berufsschulleiter schon bei der Premiere des Sommernachtslaufs 1983 dabei. Auch weitere Läufe tragen nachhal-

tig die Handschrift von Hans-Peter Heinen. Aber auch weit über den Laufsport hinaus ging sein Engagement. 15 Jahren arbeitete er im Vorstand des Stadtsportverbands, sieben Jahre davon als Vorsitzender. Sein Einsatz für den Sport in Neuss wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt. Im Jahre 2018 kam die „Sportehrengabe“ der Stadt Neuss hinzu.



Er ist nicht nur ein Glücksfall für den Hockeysport in Neuss, sondern in ganz Deutschland. Fast 50 Jahre hat **Walther Lonnes** seinem Sport „gedient“. Schon im Alter von nur 20 Jahren wurde er Jugendwart beim

HTC Schwarz-Weiß. Wenig später führte der Jungfunktionär dieses Amt auch im Bezirk Linker Niederrhein und später als Bundesjugendwart. Seine Karriere führte ihn bis ins Präsidium des Deutschen Hockey-Bundes. Den Westdeutschen Hockey-Verband steuerte er viele Jahre als Präsident. Aber seinem Verein, dem HTC Schwarz-Weiß Neuss, blieb er treu verbunden. Zu seiner aktiven Funktionärszeit wurde mit der deutschen Vize-Meisterschaft im Hallenhockey der Herren der größte Vereinerfolg eingefahren. Seine Ehrenämter gab Walther Lonnes im Jahre 2012 auf.

Der erste nationale Meistertitel des HTC Schwarz-Weiß Neuss ist unmittelbar mit **Elke Sprink** verbunden. 1972 noch unter ihrem Mädchennamen Elke Drüll gewann die weibliche Jugend die Deutsche Hallenhockey-Meisterschaft in Braunschweig. Nach Intermezzi in Duisburg und Köln kehrte sie nach der Hallensaison 1984 zu ihrem Stammverein nach Neuss zurück. Die Außenverteidigerin war die einzige Regionalligaspielerin im Deutschen Olympiiaufgebot 1984. In Los Angeles gewann sie mit dem deutschen Team die



Silbermedaille. Ihre größten Erfolge als Hallenhockey-Euromeisterin und Feldhockey-Weltmeisterin feierte sie aber bereits 1981 für den Kölner HTC Blau-Weiß. Insgesamt bestritt Elke Sprink in ihrer Karriere 61 Länderspiele. Bis heute arbeitet sie in der Geschäftsstelle des Schwarz-Weiß Neuss.

Ohne Frage ist es vor allem **Ernst-Ludwig Hansmann** zu verdanken, dass Neuss über Jahre eine der ersten Adressen in Tennis-Deutschland war. Hansmann, den alle Welt nur „Elu“ nannte, war Macher und Mäzen des Tennis-Märchens bei Blau-Weiß Neuss. Zehn

deutsche Meistertitel waren das eindrucksvolle Ergebnis. Stars wie Rafael Nadal, Michael Westphal, Marc-Kevin Göllner oder Gustavo Kúrten schlugen für Blau-Weiß auf. Den Spielern war „Elu“ dabei zugleich schärfster wie väterlicher Freund. Sein Stammplatz an der Jahnstraße war die Kopftribüne. Freunde und Wegbegleiter wissen bis heute seine menschliche und bescheidene Art zu schätzen. Am liebsten agierte er als Strippenzieher im Hintergrund. Im Alter von 76 Jahren ist „Elu“ nach langer Krankheit im Jahr 2014 in seiner zweiten Heimat Mallorca verstorben.



- Anzeige -

- Anzeige -

Die orthopädisch-unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis in der Rheintor Klinik



Die orthopädisch-unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis von Dr. med. Oliver Peters und Dr. med. Uli Schmiddem in der Rheintor Klinik bietet umfassende Behandlungsmöglichkeiten für Erkrankungen des Bewegungsapparates. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die nicht-operative und operative Behandlung schmerzhafter Schultergelenke. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der nicht-operativen Behandlung von Wirbelsäulenbeschwerden mit u.a. wirbelsäulennahen Infiltratio-

nen unter Röntgen- und CT-Kontrolle.

Die Praxis verfügt über moderne Diagnosemethoden, darunter Ultraschall und digitales Röntgen. Die apparative Ausstattung umfasst die Stoßwellentherapie, die Magnetfeldtherapie und die Hochenergie-Induktionstherapie. Zudem werden Infiltrationsbehandlungen der Gelenke mit u.a. PRP (platelet rich plasma) und Hyaluronsäure durchgeführt.

Auf der ersten Etage der Praxis befindet sich die orthopädische Privatpraxis. Hier werden zusätzlich schonende Alternativverfahren wie Knorpelaufbautherapien, Akupunktur und Therapien mit homöopathischen Wirkstoffen angeboten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Radiologen, Neurologen, Neurochirurgen und Krankengymnasten trägt zur Entwicklung langfristig erfolgreicher Behandlungsstrategien zum Wohle des Patienten bei.

Orthopädisch-unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis in der Rheintor Klinik
Dr. med. O. Peters, Dr. med. U. Schmiddem

Rheintor Klinik/Hafenstrasse 68 · 41460 Neuss · Tel.: 02131/209460

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 07.45 bis 12.00 Uhr • Mo. 14.30 bis 17.00 Uhr
• Di. 14.30 bis 18.00 Uhr • Do. 14.30 bis 17.30 Uhr • Termine nach Vereinbarung

Wir sind wieder für Sie da!

Wiedereröffnung nach Renovierung.

Café-Restaurant Heinemann Krefelder Straße 57

Heinemann[®]
Konditorei. Café. Restaurant.

Speira setzt auf den Wandel: Recycling ist das „Zauberwort“



Das Rheinwerk von oben (im Hintergrund ist deren Joint Venture AluNorf zu sehen). Foto: Speira GmbH

Industrie schafft Heimat! Auch wenn dies erst einmal etwas merkwürdig klingt, so ist es dennoch Tatsache: Zahlreiche Firmen in Neuss bieten sichere Arbeitsplätze, die wiederum die Menschen nach Neuss locken, ihnen eine berufliche Heimat bieten und gleichzeitig die Möglichkeit geben, sich in der Quirinusstadt eine Heimat aufzubauen. Rolf Langhard kann ein Lied davon singen: „Mein Vater hat 1972 bei Speira – damals noch VAW – angefangen und mit seiner Arbeit die Familie ernährt. Ich selbst bin vor 46

Jahren das erste Mal durchs Rheinwerk-Werkstor gegangen“, macht der Betriebsratsvorsitzende der Speira GmbH deutlich. Jetzt – 62 Jahre nach Eröffnung – wird hier der Hüttenbetrieb zur Herstellung von Aluminium eingestellt. Im Dezember werden die letzten Öfen abgestellt. Keine gute Nachricht für die rund 300 der 800 Angestellten, die ihre Arbeitsstelle verlieren. Aber Speira-Geschäftsführer Volker Backs blickt gemeinsam mit Rolf Langhard in die Zukunft: Das Rheinwerk in Uedesheim wird zur Alu-Gießerei auf Recyclingbasis

umgestellt. Transformation – also ein grundlegender Wandel – ist das Schlagwort, das derzeit bei Speira in die Tat umgesetzt werden soll. Statt aus Tonerde vor Ort Aluminium zu produzieren, landen hier tonnenweise gebrauchte Getränkedosen, Fassaden-, Autoteile und mehr, die dann durch Recycling aufbereitet als Vormaterial zur Weiterverarbeitung ins benachbarte Aluminium Norf, dem größten Aluminiumschmelz- und Walzwerk der Welt, geliefert werden. Und Backs führt einen Riesenvorteil an: „Aluminium kann un-

endlich oft recycelt werden, ohne an Qualität zu verlieren.“

Doch warum ist diese Umstellung dringend erforderlich? Hauptursache ist der enorm gestiegene Strompreis. „Zuletzt kostete der Strom so viel wie wir durch den Verkauf des Aluminiums eingenommen hatten“, macht Backs deutlich, dass hier auf Dauer ein riesiges Minusgeschäft drohte. „Für das Recycling werden lediglich fünf Prozent der bisherigen Energiemenge benötigt“, rechnet er vor und erklärt mit Blick auf den viel diskutierten und von Kanzler Scholz

Frohes Fest >

NEUSS.DE



STADT NEUSS Der Bürgermeister - Bild: alphaaprit - stock.adobe.com

Große Geschenke, kleine Geschäfte

Damit beim Geschenke-Shopping auch für die kleinen Geschäfte gesorgt ist, weist Ihnen die Aktion „Nette Toilette“ den Weg zur nächsten kostenlos nutzbaren Toilette.

Eine Übersicht der teilnehmenden Betriebe finden Sie über die App „Nette Toilette“ sowie auf NEUSS.DE



Ab nach Hause...
www.taxi-neuss.de



per APP buchen
bei cab4me

taxiNEUSS
FUNKTAXIZENTRALE NEUSS I.G.

Tel.: (02131) 22222
oder (02131) 880088

versprochenen „Industriestrompreis“: „Die Primärerzeugung ist für uns Vergangenheit. Die langsamen Entscheidungen der Bundesregierung kommen für die ehemaligen Mitarbeiter der Elektrolyse zu spät!“ Aber Backs ist dank der Transformation optimistisch: „Die Zukunft des Standortes ist gesichert.“

Das freut auch den Neusser Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe: „Vor über 30 Jahren habe ich das Werk zum ersten Mal besucht“, erinnert er sich. Damals habe Aluminium den Ruf eines „Stromfressers“ gehabt, „heute sehen wir die großen Stärken, die Vielfalt und die Zukunftsfähigkeit von Aluminium“. Aluminium sei in der Kreislaufwirtschaft enorm wertvoll, weil es „unendlich wiederholbar“ recycelt werden könne. Zudem könne die Umstellung der Herstellungs- und Verarbeitungsvorgänge einen großen Beitrag dazu leisten, die heimische Wirtschaft nachhaltiger und vor allem CO₂-ärmer aufzustellen. Backs räumt ein: „Hier benötigen wir natürlich auch für Recycling wettbewerbsfähige Konditionen.“ Volker Backs setzt ein ehrgeiziges Ziel: „Ab dem nächsten Jahr wollen

wir genau so viel Alu recyceln wie wir bisher an Primäralu hergestellt haben – und 2027 sollen es bis zu 500.000 Tonnen sein.“ Hinzu kommt die Produktion von der ehemaligen Real Alloy, derzeit Europas größtem Aluminium-Recycler, den Speira im April 2023 übernommen hatte. Gröhe bringt die Speira-Transformation auf den Punkt: „Alle reden über die Kreislauf-Wirtschaft – ihr macht sie!“ Positive Signale also aus Uedesheim – und das ist gut für Neuss. Gut bezahlte Industriearbeitsplätze werden gesichert, Gewerbesteuer fließt in die Stadtkasse. Für Volker Backs ist der Standort Neuss auch in Zukunft gesetzt. Er lobt unter anderem die Verbindung zu den Seehäfen über den Rhein. Und Gröhe appelliert: „Wir müssen hier zeigen, dass der Umbau und Erhalt der heimischen Industrie gelingen kann. Das muss die Politik durch international wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen unterstützen. Schließlich geht es um den Erhalt des Alu Dreiecks (Speira mit Rheinwerk und Joint Venture AluNorf in Neuss, und dem Walz- und Recyclingwerk in Grevenbroich, Anmerkung der Red.).“

Rolf Retzlaff



Speira-Geschäftsführer Volker Backs, Bereichsmeister Dirk Björn Schmidt, der Bundestagsabgeordnete Hermann Gröhe und der Betriebsratsvorsitzende Rolf Langhard (v.l.) vor den gebrauchten Dosen, die recycelt werden.

Foto: Rolf Retzlaff

Frohe Weihnachten - Feliz Natal
Wir freuen uns auf Ihren Besuch im CAFÉ und MERCADO

<p>Öffnungszeiten CAFÉ</p> <p>Montags geschlossen</p> <p>Di - Sa 07:00 - 19:00 Uhr</p> <p>So 08:00 - 18:00 Uhr</p> <p><small>(Di - Sa ist die Küche bis 18:00 Uhr geöffnet)</small> <small>(So ist die Küche bis 17:00 Uhr geöffnet)</small></p>	<p>Öffnungszeiten MERCADO</p> <p>Mo - Sa 09:00 - 19:00 Uhr</p>
--	--

COUPON

GRATIS

1x Flasche erstklassigen Rotwein*
(Assobio Tinto Rotwein 0,75 L)
*nur solange der Vorrat reicht

Hinweis zum Einlösen:
Gültig bis 07.01.2024 und ab einem Einkaufswert von 25 € - Bringen Sie den Coupon einfach ausgeschnitten mit und legen diesen im Mercado an der Kasse vor. Der Rotwein wird von unseren Mitarbeitern ausgehändigt.

Frohe Weihnachten - Feliz Natal
Wir freuen uns auf Ihren Besuch im CAFÉ und MERCADO

<p>Öffnungszeiten CAFÉ</p> <p>Montags geschlossen</p> <p>Di - Sa 07:00 - 19:00 Uhr</p> <p>So 08:00 - 18:00 Uhr</p> <p><small>(Di - Sa ist die Küche bis 18:00 Uhr geöffnet)</small> <small>(So ist die Küche bis 17:00 Uhr geöffnet)</small></p>	<p>Öffnungszeiten MERCADO</p> <p>Mo - Sa 09:00 - 19:00 Uhr</p>
--	--

COUPON

GRATIS

1x Pastel de Nata*
(Puddingcreme-Törtchen)
*nur solange der Vorrat reicht

Hinweis zum Einlösen:
Gültig bis 07.01.2024 und ab einem Einkaufswert von 10 € - Bringen Sie den Coupon einfach ausgeschnitten mit und legen diesen im Café an der Kasse vor.

VINHOTECA CENTRO • RUDOLF-DIESEL-STRASSE 2 • 41569 ROMMERSKIRCHEN
WWW.VINHOTECACENTRO.DE

Sofort Verfügbare Tageszulassungen!
Nur bis 31.12.2023



!!! NUR bei uns !!!

0,99% eff. Zins!

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Für 229 EUR mtl. finanzieren¹

Der Swift. Hallo Fahrspaß.

Kleine Rate, große Freude. Erleben Sie den Swift mit einem Plus an Style und Ausstattung. Inklusive effizientem Mild-Hybrid Antrieb. Jetzt probefahren!



Autohaus Krüger + Schellenberg GmbH

Böhler Straße 4 • 40667 Meerbusch
und
Jülicher Landstraße 91 • 41464 Neuss
Telefon: 02132 75060 • Telefax: 02132 750629
E-Mail: info@autohaus-kus.de
www.autohaus-kus.de

**Ab sofort 2-mal
im Rhein-Kreis
Neuss für Sie
vor Ort!**

Kraftstoffverbrauch Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin):
innerstädtisch (langsam) 5,1 l/100 km, Stadtrand (mittel) 4,2 l/100 km,
Landstraße (schnell) 4,1 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 5,4 l/100 km,
Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 106 g/km.

Die Umstellung auf das neue WLTP-Messverfahren macht eine Änderung der derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu Verbraucherinformationen zu Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen und Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen (Pkw-EnVKV) erforderlich. Die Novellierung der Pkw-EnVKV ist bislang noch nicht erfolgt. Da NEFZ-Werte für dieses Fahrzeug nicht vorliegen, haben wir die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte als WLTP-Werte angegeben. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen.

¹ Finanzierungsbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club auf Basis des Endpreises in Höhe von 18.230,00 Euro, Nettokreditbetrag 18.723,21 Euro, Gesamtkreditbetrag 19.182,00 Euro, Anzahlungsbetrag 0,00 Euro, effektiver Jahreszins 0,99 %; gebundener Sollzinssatz 0,99 % p.a.; 37 Monate Laufzeit; 36 Raten à 229,00 Euro; Schlussrate 10.938,00 Euro (ausgehend von 12.500 km jährliche Laufleistung; sonst Abweichungen möglich); Bonität vorausgesetzt. Das Auslieferungspaket in Höhe von 1.290,- € wird separat berechnet und ist nicht Umfang der Finanzierung. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt nur solange der Vorrat reicht. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Das Angebot entspricht dem Beispiel gem. PAngV. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.



Wo „Alltagsexperten“ sich gegenseitig helfen

Aus eigener Kraft und zusammen mit anderen Menschen seine Lebenssituation verbessern, vom Wissen und der Erfahrung anderer durch Austausch profitieren – Selbsthilfe macht stark und kann die eigenen Kräfte mobilisieren. Ganz egal, ob beispielsweise bei chronischen Erkrankungen, Suchterkrankungen oder psychischen Problemen. Doch oft fragen sich Betroffene: „Wo bekomme ich Hilfe zur Selbsthilfe?“

Eine Anlaufstelle ist die Selbsthilfe-Kontaktstelle im Rhein-Kreis Neuss, ein gemeinsames Angebot des Kreises und des Paritätischen. Sie ist dezentral organisiert: Es gibt Selbsthilfe-Büros in Neuss und Grevenbroich. Für die Städte Neuss, Kaarst und Meerbusch ist das Selbsthilfe-Büro in der Geschäftsstelle des Paritätischen in Neuss, Oberstraße 21, zuständig.

Seit Herbst 2019 ist Andreas Schnier als Fachkraft Selbsthilfe Ansprechpartner im Neusser Selbsthilfe-Büro. „Ich bin kein Experte für beispielsweise Depression, ich bin der Experte für Selbsthilfe. Wir bieten hier Selbsthilfeunterstützung an“, bringt es Andreas Schnier auf den Punkt. Für Ratsuchende in diesem Bereich habe er immer ein offenes Ohr (Kontaktmöglichkeiten siehe Kasten).

„In der Regel kommen die Menschen mit einem konkreten Anliegen zu mir, dann suche ich in meiner Datenbank nach dem richtigen Angebot und Ansprechpartnern“, erklärt Schnier. Im Zweifel schaue er auch schon mal bundesweit, um Kontakte zu vermitteln. Unter www.selbsthilfenetz.de ist die NRW-weite Datenbank für Selbsthilfegruppen zu finden, dort können Ratsuchende auch selbst mit Stichworten nach Selbsthilfegruppen im Umkreis suchen, erklärt er. Rund 120 Gruppen gebe es derzeit allein im Rhein-Kreis Neuss, gut 80 davon im Bereich Kaarst, Neuss und Meerbusch. Thema Nummer eins sei dabei nach wie vor die Depression: „Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich zu dem Thema keine Anfrage bekomme.“

Wer es sich zutraue, sei übrigens mehr als willkommen, eine eigene Selbsthilfegruppe auf die Beine zu stellen, so Andreas Schnier. Hier un-

terstützt das Selbsthilfe-Büro nach bestem Wissen und Gewissen – sei es bei organisatorischen Fragen oder der Öffentlichkeitsarbeit. „Das persönliche Treffen von Gleichgesinnten auf Augenhöhe ist Kern der Selbsthilfe, am besten gibt es dafür einen festen Ort und einen bestimmten Turnus“, erklärt Schnier, „in den meisten Fällen ist auch das Aufstellen von Gruppenregeln sinnvoll. Ein wichtiges Thema ist meiner Meinung nach außerdem die Moderation. Es sind zwar Menschen in der Gruppe, die sich auf einer Ebene befinden, aber dennoch kann es Sinn machen, sich darauf zu verständigen, wer aus der Gruppe jeweils ein Treffen lang die Moderation übernimmt.“

Bei den ersten Treffen einer neugegründeten Selbsthilfegruppe steht Andreas Schnier gerne beratend zur Seite, nach der „Starthilfe“ organisieren sich die Selbsthilfegruppen in der Regel selber. Von Beginn an macht er dabei klar, dass die Teilnehmenden die „Alltagsexperten“ sind: „Beim Thema, das die Gruppenmitglieder verbindet, sind sie die Experten, nicht ich. Man kann mich rufen, wenn es beispielsweise darum geht, Konflikte in der Gruppe zu lösen. Ich helfe zu klären, zu vermitteln, zu moderieren. Außerdem biete ich Fortbildungen an.“

Wichtig bei seiner Arbeit ist Andreas Schnier übrigens auch, den Austausch zwischen den einzelnen Gruppen zu fördern. Einmal im Jahr lädt das Selbsthilfe-Büro daher zu einem Gesamtgruppentreffen der Selbsthilfeaktivisten aus Neuss, Kaarst und Meerbusch ein. Außerdem gibt es noch die Vollversammlung der Selbsthilfegruppen, zu der die Selbsthilfe-Kontaktstelle Jahr für Jahr alle aus dem Rhein-Kreis Neuss einlädt. Ein großes Thema bei diesen Zusammentreffen: Wie kann die Selbsthilfe in der Öffentlichkeit noch präsenter werden und mehr Unterstützung erfahren? Die Selbsthilfe-Büros richten beispielsweise Jahr für Jahr den Selbsthilfetag aus, auf dem sich Selbsthilfegruppen und -initiativen präsentieren. Durch Kooperationen, unter anderem mit der VHS und der Stadtbibliothek, werden außerdem Angebote geschaffen, mit denen Interessierte ganz niederschwellig mit der Selbsthilfe in Kontakt kommen, erklärt Schnier,



Andreas Schnier, Fachkraft für Selbsthilfe, ist im Selbsthilfe-Büro in Neuss Ansprechpartner für alle, die auf der Suche nach einer Selbsthilfegruppe sind oder selbst eine Gruppe ins Leben rufen wollen. Foto: Daniela Furth

Das Selbsthilfe-Büro

Ansprechpartner für das Selbsthilfe-Büro Neuss an der Oberstraße 21 ist Andreas Schnier. Er ist zu erreichen unter der Tel. 02131/2 70 98 oder per Mail an selbsthilfe-neuss@paritaet-nrw.org. Sprechzeiten sind montags und dienstags von 10 bis 12 Uhr, donnerstags von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Informationen zum Selbsthilfe-Büro gibt es auf neuss.paritaet-nrw.org. Wer regelmäßig Informationen aus der Selbsthilfe erhalten möchte, kann sich unter www.selbsthilfe-news.de für den Newsletter der Selbsthilfe-Kontaktstelle anmelden.

der auch Vorträge bei Fachtagungen hält. Er schließt: „Wir als Kontaktstelle sind uns mit den Ehrenamt-

lichen einig, dass grundsätzlich in der Gesellschaft klar sein sollte, dass Selbsthilfegruppen eine wichtige

Aufgabe leisten und ihre Arbeit etwas ist, das unterstützt gehört.“

Daniela Furth

Ihr Weg aus dem Heizungs-Dschungel: Contracting!

ANZEIGE

Der Weg zu einer neuen Heizung ist mühsam: Marktrecherche, Planungsaufwand und die Suche nach einem kompetenten Handwerksbetrieb kosten Zeit und Nerven. Die Stadtwerke Neuss kennen eine smarte Abkürzung aus diesem Heizungs-Dschungel: Contracting. Dabei stellen sie für die Kunden alle geeigneten Förderanträge, übernehmen Anschaffungskosten, Planung und Betriebsrisiko der Anlage. Immobilienbesitzer bekommen Wärme plus Rundum-sorglos-Paket für 15 Jahre.

Wer jetzt feststellt, dass er einen Energiefresser im Heizkeller hat oder gar plötzlich im Kalten sitzt, braucht eine schnelle Lösung: Eine sparsame Heizung, die den gesetzlichen Vorgaben genügt, zukunftssicher ist und staatlich gefördert wird. Hier bietet das Rundum-sorglos-Paket der Stadtwerke Neuss eine clevere Lösung. Für eine monatliche Pauschale können Immobilienbesitzer eine moderne Heizung mieten. Zu der technischen Anlage erhalten sie eine Vollgarantie über 15 Jahre – Wartung und mögliche Reparaturen bis zum Totalausfall inbegriffen.

Förderantragsservice inklusive

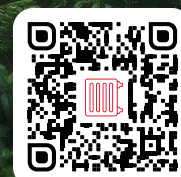
Schluss mit den Recherchen nach passenden Förderanträgen. So einfach ist der Weg zu einem warmen Zuhause: Als erfahrene Energiespezialisten übernehmen die Stadtwerke Neuss diesen Service und überprüfen, ob die spezifischen Vorgaben des GEG erfüllt werden.

Wärmepumpe ohne Startinvestition

Wie heizt man mit winterlicher Luft oder nasser Erde? Wärmepumpen wirken kompliziert und schrecken durch hohe Preise ab. In vielen Fällen sind sie aber



Die sicherste Abkürzung aus dem Heizungs-Dschungel – hier geht's zum Angebot:



Staatliche Fördergelder werden zu 100 % berücksichtigt. Für Kunden gilt damit: Zurücklehnen, vertrauen und Komfort genießen.

die beste Lösung zur Wärmeerzeugung – selbst in Bestandsgebäuden. Via Contracting sparen sich Immobilienbesitzer den Kauf. Wie hoch die monatliche Miete einer passenden Wärmepumpe sein kann, verrät der Contractingrechner nach wenigen Klicks über den QR-Code.

i Möchten Sie mehr erfahren?

Informationen erhalten Sie unter
Telefon 02131-5310-144 oder unter
www.stadtwerke-neuss.de

stadtwerke
neuss

Der Verein „K*Buff“ kämpft für den Erhalt der Subkultur in Neuss



Ein Teil der Aktiven des Vereins. Von links: Karsten Bentlage, Andreas Neumann, Antje Klaverkamp und Sebastian Jacobsen. Foto: K*Buff

„Neuss war mal ein kulturell bunter und vielfältiger Ort. Wir hatten eine lebendige Musik und Konzertkultur, Street-Art, Proberäume und ein tolles Kulturcafé. In den letzten 20 Jahren ist das Meiste davon abgebaut worden. Veranstaltungsorte wurden abgeschafft. Proberäume gibt es kaum noch. Rock- und Pop-Konzerte sind selten geworden und finden beinahe ausschließlich in der Gastronomie in profitier-

tiertem Rahmen statt.“ Diese bittere Erkenntnis brachte eine Hand voll Neusser Künstler dazu, das Heft in die Hand zu nehmen und aktiv gegen diese Missstände zu arbeiten. In Anlehnung an die oft kleinen, engen und düsteren Proberäume, die sie im Laufe ihrer Karrieren kennenlernten, wurde der Verein unter dem Namen „K*Buff“ geboren. Gerne erinnert man sich an die Zeit zurück, in der im Geschwister-Scholl-Haus und im Haus der Jugend eine florierende junge Musikszene aktiv war und regelmäßig zu Konzerten einlud.

Das Hauptziel des Vereins besteht darin, jungen und unbekanntem Künstlern sowie Musikern eine Plattform für kreativen Austausch und Proben zu bieten. Besonders einkommensschwache Menschen sollen in die Kulturangebote inkludiert werden. Der Verein plant die Bereitstellung von bezahlbaren Proberäumen für Musiker aller Einkommensschichten, die Schaffung freier Ateliers für Künstler sowie die Etablierung eines Raums für Ausstellungen und Konzerte. Hierbei steht die Förderung von Kleinkunst und Subkultur im Vordergrund, ohne dabei finanzielle

Interessen zu verfolgen. Antje Klaverkamp aus dem K*Buff-Vorstandsteam berichtet: „Konkret geht es uns darum, bezahlbare Proberäume für Musiker aus allen Einkommenschichten anbieten. Freie Ateliers, in denen Künstlerinnen kreativ arbeiten und sich austauschen können. Einen Raum zu schaffen für Ausstellungen und Konzerte, in dem Kleinkunst und Subkultur ohne finanzielle Interessen präsentiert werden können.“ Seit rund zwei Jahren arbeitet man auf dieses Ziel hin und kann mittlerweile auf knapp 60 Mitglieder verweisen.

„Gemeinsam mit der Stadt Neuss werden von uns Orte und Veranstaltungen gefördert, welche frei von Diskriminierung jeder Art, unabhängig von sozialem Status und finanziellen Möglichkeiten allen Künstlern die Möglichkeiten bieten sich zu entwickeln. Solche Orte sind ein wichtiges Aushängeschild der Stadt und werden die Diversität der Bevölkerung gut präsentieren. Wir möchten, dass auch unsere Kinder in Neuss noch eine Kulturszene erleben können, die jenseits von Schüt-

zenfest und Karneval liegt“, so Antje Klaverkamp.

Während die Suche nach Proberäumen eine Daueraufgabe bleibt, kann K*Buff bereits auf zahlreiche erfolgreiche Events wie Konzerte, Vernissagen und Open-Microphone-Veranstaltungen – zum Beispiel im Haus der Jugend, der Dependance im Barbaraviertel und im Further Hof – zurückblicken. „Ein Höhepunkt war sicher unsere diesjährige Veranstaltung im Hitch-Kino“, erinnert sich Antje Klaverkamp, „dort haben wir einen Abend lang Musikvideos von Neusser Bands präsentiert. Das ist super angekommen!“ Im kommenden April will man dieses ungewöhnliche Kino-Erlebnis wiederholen.

Der K*Buff Verein für Kleinkunst und Subkultur lädt alle Interessierten herzlich ein, sich zu beteiligen. Informationen zur Unterstützung des Vereins, Mitgliedschaft und Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der Webseite des Vereins (www.kbuff.de) oder können per E-Mail an info@kbuff.de angefordert werden.

Thomas Broich

- ANZEIGE -

- ANZEIGE -

Edeka Paul – Ein starker Partner für Sie im Neusser Norden!

Wir wünschen Ihnen eine wundervolle Adventszeit mit Ihren Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Edeka Paul trifft mit dem Angebot von frischen Waren aus der Region den Nerv der Zeit. Immer mehr Verbraucher vertrauen auf Produkte vom Erzeuger um die Ecke – Vertrauen, das auch Pauls Kunden ihrem Lieblings-Supermarkt entgegen bringen. Seit rund sechs Jahren überzeugt Edeka Paul in der Neusser Nordstadt. Sucht man Qualität, Frische und hochwertige Lebensmittel quer durch das Sortiment aus unserer Region, ist man auf der Venloer Straße 1-3 an der richtigen Adresse. Der Kaufmann Carsten Paul bietet auch Warensortimente „direkt aus der Nachbarschaft“, wie z.B. Kaffee, Honig, Brotaufstrich, Suppen, Eier, Obst & Gemüse, Säfte, Bier, Wein, etc. Dies schon die Umwelt durch kurze Lieferwege und sichert zu dem auch wertvolle Arbeitsplätze direkt vor Ort. Speziell beim vielfältigen Angebot von Obst und Gemüse bleiben keine Wünsche offen, denn beim Paul gibt es auch Bio-, Fairtrade und Alnatraprodukte. Genießer kommen auch bei

der Vielzahl verschiedener Fleisch-, Wurst und Käsespezialitäten an den Theken auf ihre Kosten. Edeka Paul bietet zudem eine große Auswahl von vegetarischen, veganen, laktoseund glutenfreien Produkten. Das Angebot wird abgerundet von einer Bäckerei, die mit einer Riesenauswahl an täglich frischen Brötchen, Broten und süßen Backwaren lockt. Und selbstverständlich kann hier auch im ansässigen Zeitschriftenladen Lotto gespielt werden.

Man merkt: Paul kanns, hier gibt es alles was das Kundenherz begehrt – für den täglichen Bedarf und mehr! Paul liebt nicht nur Lebensmittel sondern auch jeden einzelnen seiner Kunden. Mit rund 40 Mitarbeitern ist Carsten Paul einer der beliebtesten Arbeitgeber im Neusser Norden.

Ein weiterer toller Kundenservice: 120 Minuten darf kostenlos geparkt werden, sodass sie auch genügend Zeit haben, in



aller Ruhe durch den Markt zu bummeln und das reichhaltige Sortiment zu begutachten. Kontrolliert wird das durch eine hochmoderne Anlage welche die reale Parkdauer vollelektronisch ermittelt. Kunden können ebenfalls Ihr Kleingeld im Supermarkt wechseln lassen – ein toller Service. Aber Carsten Paul engagiert sich auch außerhalb seines Marktes: Um die Kleinsten früh an gesunde Ernährung heranzuführen, ist er

Pate von verschiedenen Kindergärten und betreut dort die Beetbepflanzungen von der Saat bis zur Ernte. Auch unterstützt er diverse gemeinnützige Projekte wie das „Haus der Jugend“ in Neuss, das Malteser-Projekt „Wohlfühlmorgen“ und das Tierheim in Bettikum.

Hinzu kommen noch diverse Sponsoringprojekte von kleineren Vereinen im Rhein-Kreis-Neuss.

EDEKA Paul, Venloer Str. 1-3, 41462 Neuss, Tel. 02131/1513688



Spaziergang auf den Spuren der Schützen

Im Rheinischen Schützenmuseum an der Oberstraße wird umgebaut, die Dauerausstellung soll modernisiert werden. Wer sich dennoch auf die Spuren des Neusser Schützenwesens begeben möchte, kann das tun, denn es gibt deren reichlich an vielen Orten in der Stadt.

Die meisten Ausstellungsräume im wunderschönen Haus Rottels an der Oberstraße sind leergefegt, einzig die Kristalllüster hängen von der Decke und glitzern im Tageslicht. Einige wenige Zimmer hingegen sind nun vollgestopft mit Orden, Fahnen, Ketten, Musketen, Degen, Pokalen, Bildern und etlichen weiteren stummen Zeugen des Schützenwesens. Auf der Treppe sitzt ein Handwerker in weißer Latzhose und macht Brotzeit. Unten im Büro herrscht drangvolle Enge, auch hier wurden einige Sachen vorübergehend untergebracht „Es sieht ein wenig chaotisch aus im Moment“, erklärt Dr. Britta Spies, „wir bauen um.“ Die Leiterin des Rheinischen Schützenmuseums und ihre für das Archiv verantwortliche Kollegin Malaika Winzheim halten tapfer die Stellung, denn auch ohne Publikumsverkehr gibt es für die beiden Kulturwissenschaftlerinnen mehr als genug zu tun. Ganz wichtig: „Wir sind hier ansprechbar und nehmen auch weiterhin Stücke für die Sammlung entgegen.“ Bis zum nächsten Sommer müssen sich Brauchtumsfreunde in Neuss noch gedulden: Dann kommt es zur Wiedereröffnung des Rheinischen Schützenmuseums mit einer überarbeiteten und modernisierten Dauerausstellung.

In der Zwischenzeit empfiehlt sich ein Spaziergang durch die Neusser Innenstadt, denn hier finden sich Spuren des Schützenwesens in ver-

schiedenster Ausprägung. Viele davon sind entstanden seit den frühen 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und dafür gibt es einen Grund: Dr. Heinz Günther Hüs, Schützenkönig des Jahres 1971/72, fiel seinerzeit auf, dass die Neusser Schützen abseits der großen Feierlichkeiten im Stadtbild praktisch nicht sichtbar seien. Ein Missstand, der, wie er fand, korrigiert gehöre und also stiftete er eine ansehnliche Bronzetafel, die, angedeutet durch einzelne Vertreter, fast das komplette Regiment abbildet. Auf der linken Seite findet sich die Anfangszeile eines der beliebtesten Schützenlieder: „Wenn die Ernte ist vorüber“. Das prachtvolle Relief befindet sich gut sichtbar an der Vorderseite des Zeughauses zwischen Marktplatz und Quirinusmünster und es markiert den Beginn eines neuen Trends. „Viele Könige haben sich daran ein Beispiel genommen“, erzählt Britta Spies. Und nicht nur sie, sondern auch die Stadt trug zu einer verstärkten Präsenz des Schützenwesens im öffentlichen Raum bei: Anlässlich seines 150. Geburtstags 1973 schenkte sie dem Neusser Bürger-Schützen-Verein ein opulentes Glockenspiel, das zwei Jahre später unter dem Dach des Vogthauses am Münsterplatz errichtet und in Betrieb genommen wurde. Ein einzigartiger Blickfang. „Da bleiben die Leute wirklich stehen und schauen“, weiß Malaika Winzheim, die sich übrigens selbst immer wieder an dem Anblick erfreut.

Im Laufe der Jahre sammelten sich viele weitere Objekte an, etwa die Skulptur „Der Stadtwächter“ von Anatol Herzfeld im Innenhof des Rathauses, ein Geschenk von Franz-Josef Badort, Schützenkönig 2001/2002. Oder die Kunstwerke in

der Neusser Stadthalle, gestaltet vom damaligen Landrat Dieter Patt höchstselbst, darunter die Figur „Das Schützenkönigspaar“. Unbedingt sehenswert sind die Schützenampeln an der Kreuzung Büchel/Sebastianusstraße, hier geben nicht profane Fußgänger, sondern stramme Schützenmännchen grünes oder rotes Licht. Nicht unerwähnt bleiben darf das Schützenportal an der Südseite von St. Quirin, Ausdruck der engen Verbindung zwischen Schützen und Kirche. Es wurde am 20. August 1995 an Pfarrgemeinde und Bürger übergeben. Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, der wird noch weitere Spuren der Schützen entdecken, ein Umstand, der übrigens der Bedeutung des Sommerbrauchtums für Neuss durchaus gerecht wird. Und der zudem eine gesamtgesellschaftliche Tendenz widerspiegelt. „Wir sehen das auch in vielen anderen Städten“, erläutert Britta Spies, „eine Entwicklung, die sich quasi gegenläufig zur Globalisierung präsentiert. Eine Hinwendung zu Dingen und Bräuchen, auf die man stolz sein kann, die Identität stiften.“ Die Sehnsucht nach Heimat und Zugehörigkeit wird in Neuss mit den Schützenobjekten im öffentlichen Raum gut bedient. Doch nicht nur rückwärtsgewandt. Manchmal richtet sich der Blick auch nach vorn. Etwa mit der Schützenuhr am Neusser Rathaus: Sie zeigt an, wann endlich wieder gefeiert wird. Auf die Sekunde genau.

Dirk Herrmann

Info: Weitere sehenswerte Stationen: Brunnen am Markt vor dem Rathaus, Grenadierdenkmal in den Grünanlagen am Hamtor, Sappeurdenkmal in der Deutschen Straße, „Schützenwald“ und Buntglasfenster im Rathaus



Britta Spies und Malaika Winzheim leiten das Rheinische Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv. Foto: Dirk Herrmann



Die Schützenampeln an der Kreuzung Büchel/Sebastianusstraße sind ein gutes Beispiel für die hohe Identifikation der Neusser mit dem Sommerbrauchtum. Foto: Schützenmuseum



Das Glockenspiel unter dem Dach des Vogthauses am Münsterplatz zieht die Blicke auf sich. Foto: Schützenmuseum

PROMEDICA PLUS

JETZT BERATUNG BUCHEN

24 STUNDEN ZUHAUSE GUT BETREUT
PROMEDICA PLUS Neuss
 Helga Schulten

☎ 02131- 537 902 75
 ✉ neuss@promedicaplus.de
 🌐 www.promedicaplus.de/neuss

Modernisieren Sie jetzt ihr Eigenheim!

Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2024!

- Tore
- Türen
- Antriebe
- VELUX Fenster

Beratung – Planung – Umsetzung

CA107 GmbH · Bruchweg 122
 41564 Kaarst · Tel. 021 31/1 51 62 97
 www.tore24.de

tore24.de
 Tore - Antriebe - Montage

Kirche bleibt Heimat – vor Ort am Kirchturm – in Neuss!

„Kirche als Heimat – der Glaube als Heimat!“ Unter diesem Motto steht der Gastbeitrag von Andreas Süß, Oberpfarrer von St. Quirin sowie Pfarrer an den Pfarreien in den Seelsorgebereichen Neuss-Mitte, Neusser Süden und Neuss – Rund um die Erftmündung.

Liebe Leserinnen und Leser, bleibt die Kirche im Dorf? Und wie gelingt es, dass die Gemeinden lebendig wachsen?

Die Geburt einer neuen Pastoralen Einheit auf dem Stadtgebiet von Neuss und Glehn ist nach einstimmigem gleichlautendem Beschluss aller unserer Gremien und Pastoralteams aller 20 Gemeinden in Neuss nun auch vom Erzbischof im September 2023 bestätigt. Mit dem Ende des Dienstes von Pfarrer Michael Tewes (2025) und Pfarrer Hans-Günter Korr (2027) als leitende Pfarrer wird der Seelsorgebereich (SB) Neuss West/Korschenbroich und der SB Neuss-Nord mit den zwölf Gemeinden, die jetzt schon unter meiner Leitung #zusammenfinden, wird die neue „Pastorale Einheit Katholische Kirche in Neuss“ entstehen. Wir finden uns nun weiter zusammen. Wir haben ein Lenkungsteam aus den Gremien der fünf Seelsorgebereiche gebildet, das den weiteren Weg des Kennenlernens und der beginnen-

den vielversprechenden Zusammenarbeit und Nutzung der gemeinsamen Ressourcen und Möglichkeiten nun miteinander gestaltet. Wir finden uns zusammen. Am Sonntag 7. Januar 2024 zwischen 15 und 18 Uhr werden die Kirchen geöffnet, um gegenseitig die Krippen anzuschauen und so einander kennenzulernen. Zum Neujahrsempfang aller Seelsorgebereiche in Neuss laden wir am Sonntag, 28. Januar 2024, 16 Uhr, in die Kirche des Stadtpatrons St. Quirin alle herzlich ein.

Es gibt Vorfreude auf die gemeinsame Gestaltung, aber natürlich auch Sorgen um die Gestaltungsmöglichkeiten des kirchlichen Lebens vor Ort am Kirchturm. Ängste und Sorgen beschränken häufig den Blick. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass all' unser Handeln von Gottes Schutz und Segen begleitet wird, wenn wir uns ihm öffnen. Daher werbe ich für einen Weg des Miteinanders und Blick auf die gemeinsamen Chancen, die die einzelne Gemeinde nicht hätte. So konnten wir zusammen einen Jugendreferenten Daniel Fellert finanzieren, der über seine segensreiche Arbeit für die Jugend- und in der Firmvorbereitung im neuen Magazin (siehe **QR-Code**) berichtet. Ihn hätte sich keine einzelne Gemeinde leisten können. Ich bin voller Erwartung, dass es gelin-



Das Steuerungsteam für das Zusammenwachsen der Pastoralen Einheit mit Pfarrer Hans-Günther Korr, Pfarrer Michael Tewes und Pfarrer Andreas Süß.

gen kann, das kirchliche Leben in dieser neuen Pastoralen Einheit so zu gestalten, dass am Kirchturm weiterhin Kirchenvorstandsausschüsse des übergeordneten Kirchenvorstandes bleiben, die sich um Gebäude und Finanzen kümmern, so wie jetzt schon die Gemeindeteams oder Ortsausschüsse tun, die Mitverantwortung für das kirchliche Leben vor Ort haben. Auf der übergeordneten Ebene machen wir gute Erfahrungen im Pastoralrat auf Sendungsraumebene, der die pastoralen Planungen für alle zwölf Gemeinden einvernehmlich gut gemeinsam mit mir berät und gestaltet.

Wir sind ja nicht die ersten die einen Weg in einem großen Raum gehen. Die Gemeinde in Dormagen, die mit

einer vereinfachten Verwaltungsstruktur und gemeinsamen Raum-, Finanz- und Personalressourcen zum Beispiel lebendige Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor aufgebaut hat, die nun das Gemeindeleben entscheidend mitgestalten. Wir haben uns mit den Kirchenmusikern die Arbeit angeschaut und lassen uns gerne von den strategischen Überlegungen inspirieren. Da kann etwas Neues in Neuss entstehen – bei allen Herausforderungen entsteht da auch Vorfreude!



Top versichert? Fragen Sie Ihre Nachbarn

Wir beraten Sie gerne mit Lösungen zu günstiger Absicherung und Vorsorge – gleich in Ihrer Nähe.



Eine Versicherung ist dann gut, wenn sie sich an Sie anpasst. Und nicht umgekehrt. Ganz gleich, ob Ihnen gerade Ihre Ausbildung, Ihre Familie oder die Sicherheit im Alter wichtig ist: Gemeinsam finden wir für jede Phase Ihres Lebens eine günstige Lösung.

Kommen Sie einfach vorbei – wir freuen uns, Sie persönlich zu beraten.

PS: Wir sind nicht ganz in Ihrer Nachbarschaft? Unter HUK.de finden Sie Ihre/n Ansprechpartner/in direkt nebenan.

Kundendienstbüro

Bärbel Bergstein

Tel. 02131 4026850
baerbel.bergstein@HUKvm.de
HUK.de/vm/baerbel.bergstein
Rheydter Straße 60
41464 Neuss-Stadionviertel
Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr
Mo., Di., Do. 16.00–18.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro

Stefano Spinelli

Tel. 02131 222848
stefano.spinelli@HUKvm.de
HUK.de/vm/stefano.spinelli
Oberstraße 5, 41460 Neuss-Mitte
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Mi., Do. 14.30–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



Fotos: Dietmar Steinhaus (3), Rolf Retzlaff (1)

Mit Heimatliebe durch das Jahr

„Das ist wirklich Heimatliebe, die in seinen Fotos deutlich wird“, schwärmt Bürgermeister Reiner Breuer bei der Vorstellung des „Neusser Kalenders 2024“: Dietmar Steinhaus schafft es, mit seinen Fotomotiven Geschichten zu erzählen und Emotionen zu wecken.

Das Januar-Kalenderblatt entführt den Betrachter in eine Winterwelt, in der St. Quirin im Mittelpunkt steht. Entstanden ist diese Aufnahme Anfang März 2023. Steinhaus war während des kurzen Schneegestöbers zufällig in der Stadt und nutzte die Gelegenheit, aus der vierten Etage des Bauvereins-Gebäudes heraus den Augenblick festzuhalten. „Ein Glücksfall, die Aufnahme wirkt wie ein Gemälde“, so Steinhaus.

Beim weiteren Blättern durch den Jahreskalender wird man Zeuge des Morgenerwachens beim Alt-Wahlscheider Hof, der Abendstimmung im Rheinbogen oder der Seifenblasen-Show vor dem Rathaus. Der Betrachter begegnet einem tanzenden Mädchen bei der Langen Foundation, wird auf die Kirmes zum Neusser Bürger-Schützenfest eingeladen, „schnuppert“ an der Blütenpracht des Blumenherzens auf dem künftigen Landesgartenschauengelände, genießt den Hafen in der Abenddämmerung oder die festliche Atmosphäre des Weihnachtsmarktes auf dem Münsterplatz. Zu Steinhaus' Lieblingsfotos gehört das Morgenerwachen am Fähranleger. „Da passen Stimmung, Licht und Himmel“, freut

er sich. Und auch Breuer weiß: „Die Farben, der aufsteigende Wasserdampf – das ist Heimat!“ Heimatverbundenheit beweist Steinhaus auch mit dem November-Motiv: Georg Melcher ist als Uedesheimer St. Martin mit dem Pferd unterwegs, das Martinsfeuer leuchtet im Hintergrund. Dietmar Steinhaus (72) lebt in Uedesheim und gestaltet seit Jahren den vom Heimatverein „Schönes Uedesheim“ herausgegebenen „Jessemer Kalender“. Er hat die Fotografie im Alter von 20 Jahren für sich entdeckt und im Laufe der Jahre perfektioniert. Zahlreiche Ausstellungen in Neuss und der Region haben ihn bekannt gemacht. Auch im Heimatkalender 2024 des Rhein-Kreises Neuss ist ein Steinhaus'sches Mo-

tiv zu sehen. Die Endauswahl der Motive für den „Neusser Kalender“ übernahm Steinhaus gemeinsam mit Dana Meile von Neuss Marketing. Die Fotos hat er kostenlos zur Verfügung gestellt. Sehr zur Freude von Reiner Breuer, der den Kalender künftig auch als Gastgeschenk verteilen möchte. „Hier wird Neuss wunderbar mit all seinen Facetten dargestellt. Dietmar Steinhaus hat den Blick für den richtigen Moment und fängt diesen mit seinen Fotos ein“, so der Bürgermeister.

Der von Neuss Marketing herausgegebene „Neusser Kalender 2024“ kostet 8,90 Euro und ist ausschließlich in der Tourist-Information, Büchel 6 (Rathausarkaden) zu haben.

Rolf Retzlaff

Mit dem Bauverein mobil Unsere neuen Angebote für E-Mobilität



An unserem Nachbarschaftstreff "Treff 20" an der Wingenderstraße bieten wir zwei E-Lastenräder und zwei E-Autos **für alle Neusser**: Die E-Fahrzeuge lassen sich 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche bequem per App ausleihen.

Weitere Informationen: www.neusserbauverein.de/nachhaltig

Heimatvereine prägen ihre Stadtteile

Die Heimatvereine prägen das Leben in ihren Stadtteilen mit. Sie organisieren Feste für alle Bürger, bieten kulturelle Veranstaltungen, führen liebgelebte Traditionen weiter und bewahren die Heimatgeschichte. Ein Blick in einige Stadtteile und ihre Heimatvereine.

Norf

Das Jahr 2023 war für den Heimatverein Norf wieder geprägt von zahlreichen Aktivitäten, beginnend mit der Jahreshauptversammlung, die immer den Startschuss und die Legitimation für alle Vorhaben und Veranstaltungen darstellt. Ende April findet alljährlich die Kränzung des Maibaums zusammen mit der Feuerwehr, der Bruderschaft und dem Tambourcorps statt.

Elf Hochzeiten, ein Besuch des Kindergartens und Besichtigungen des Wasserturms wurden von den Vorstandsmitgliedern betreut. Im Mai stand wieder das Wasserturmfest des Heimatvereins auf dem Programm, begleitet von Frohsinn Norf und einem Discjockey. Über 160 Mitglieder und Gäste aus der Politik, sowohl auf Stadt- Landes- und Bundestageebene – ließen es sich nicht nehmen, den Heimatverein zu besuchen und den Turm zu besichtigen. Für das leibliche Wohl sorgte wieder das Team des Vorstandes und deren Frauen am Grill und an den Waffeleisen.

„Als beratendes Mitglied im Bezirksausschuss haben wir uns wieder dafür eingesetzt, dass bisher namenlose Wege in Norf neue Namen zum



Der Wasserturm ist das heimliche Wahrzeichen von Norf. Foto: Heimatverein

Teil aus alten Flurbezeichnungen bekommen sollen“, weiß Kurt Königshofen, 2. Vorsitzender des Heimatvereins.

Der Busausflug für die Mitglieder führte die rund 100 Teilnehmer nach Hagen ins Freilichtmuseum und zum Kemnader See. Gemeinsames Essen und Bootsfahrten waren wieder eingeplant.

Die Wandertruppe bot in diesem Jahr zwei Wanderungen im Frühjahr und im Herbst an. Im Heimatmuseum konnten während der monatlichen Öffnungszeiten viele Interessenten

begrüßt werden. Von Januar bis März stellte Manfred Hemmersbach seine selbst gebastelten Lokomotiven, Triebwagen und Waggons im Vorraum des Museums aus. Heinz Heuser hat als Ergebnis seiner zusammengetragenen Dokumentationen und Bilder der Bunkeranlagen in Norf eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung mit Hilfe des Bunkervereins abgehalten. Informationen über ehemalige Gaststätten in Norf und Derikum sind Ziel der nächsten Erhebungen.

„Zur Zeit führen wir wieder Gespräche mit der Bodendenkmalpflege in Neuss, der Uni Köln, der oberen Denkmalbehörde und dem LVR, um die Erkenntnisse aus den Geomagnetischen Untersuchungen auf dem historischen Norfer Friedhof auszuwerten und eine minimal-invasive Grabungserlaubnis zur Erkundung der Urkirche aus dem 9. Jahrhundert zu erhalten.

Zum Jahresende wird der Verein wieder auf dem Weihnachtsmarkt an der St. Andreas Kirche mit einem Glühweinstand teilnehmen“, so Königshofen.

Eine weitere Aktion des Heimatvereins Norf: Er stiftet und schmückt wieder die sieben Meter hohe Tanne auf dem Markt.

Holzheim

Nach über 20-jähriger Forschungs- und Übersetzungsarbeit steht die Geschichtswerkstatt des Heimatvereins Holzheim kurz vor der Vollen-

derung des Holzheimer Urkundenbuches (Teil 1). Von 793 bis 1660 wird die geschichtliche Entwicklung von Holzheim und der umliegenden Dörfer, Höfe und Herrschaften aufgezeigt. Auch Ereignisse wie Kriege, Naturkatastrophen und Krankheiten werden beschrieben. Viele der hier aufgeführten Urkunden und Akten waren bis jetzt noch unentdeckt und schlummerten in den Archiven., Deshalb hat sich der Heimatverein entschlossen, diese Unterlagen in einem Urkundenbuch für die interessierte Öffentlichkeit zusammenzustellen. Dies ist die Grundlage, um die geschichtliche Entwicklung jedes einzelnen Ortes neu herauszuarbeiten. Auch in der Erforschung der alten Holzheimer Höfe und den besitzenden Adligen ist der Heimatverein ein erhebliches Stück weitergekommen. Von den einzelnen Adelsfamilien lassen sich ganze neue Stammreihen, anders und mehr als bisher bekannt, erstellen. Dank umfangreicher Recherchen kam reichlich Material zusammen und so wurde diese rund 850 Seiten starke Ausgabe auf die Zeit bis 1660 beschränkt. Auf dem Holzheimer Nikolausmarkt (9. Dezember, 14 bis 21 Uhr, und 10. Dezember, 12 bis 17 Uhr), soll der Verkauf zum Preis vom 29,90€ starten. Bestellungen nimmt auch Bernd Gerigk unter kontakt@heimatverein-holzheim.de entgegen.

Der beliebte Pfarramt-Kalender mit allen wichtigen Terminen in Holzheim wird ab dem kommenden Jahr nicht mehr von der Pfarre herausgegeben. Diese Aufgabe wird ab sofort der Heimatverein Holzheim übernehmen. Hierzu rief der Heimatverein im letzten Holzheimer Blatt

Die TG NEUSS steht für

- Sport für Jung & Alt, Klein & Groß
- Inklusion und Integration
- viele Sportevents für Jedermann
- die Kinderbelastung beim Neusser Schützenfest
- Sport und Spaß bei der Landesgartenschau 2026
- Firmensport, Gesundheitssport, Reha-Sport
- Breitensport und Leistungssport
- Ehrenamt und Hauptamt
- und vieles mehr ...

EINER FÜR ALLE...

Der Neusser Sportverein mit 36 Sportarten und über 5.500 Mitgliedern

Turngemeinde Neuss von 1848 e.V.
Schorlemerstr. 131a | 41464 Neuss | Tel.: 02131 7181710
Mail: sport@tg-neuss.de | www.tg-neuss.de



ZFA m/w/d gesucht!

2 - 3 TAGE-WOCHE

WIR BIETEN EIN STARKES TEAM IN EINER ERSTKLASSIGEN PRAXIS IN NEUSS



Wenn Sie sich angesprochen fühlen - Rufen Sie an!

• Tel. 02131 / 25170 • info@dr-fleddermann.de



Der Terminkalender für Holzheim wird jetzt vom Heimatverein herausgegeben.

Foto: Heimatverein Holzheim

die Vereine und Institutionen im Ort auf, ihre Termine für 2024 bekannt zu geben. Es gab zahlreiche Rückmeldungen und inzwischen liegt der gedruckte Kalender vor. Zum Preis von 5 Euro kann er im Shop'n Go (Vereinsstraße), in der Star Tankstelle (Maximilianstraße) und im Pfarrbüro (Hauptstraße) erworben werden. Bestellungen sind auch unter kontakt@heimatverein-holzheim.de oder Tel. 02131/82 88 2 möglich. „Wir hoffen, dass viele Holzheimerinnen und Holzheimer den Holzheimer Jahreskalender erwerben, damit die Fortführung auch für die nächsten Jahre gesichert ist“, sagt Max Ankichner, Vorsitzender des Heimatvereins. „Den Vereinen und Institutionen, die ihre Termine nicht eingereicht haben, empfehlen wir bereits heute, die Termine für 2025 rechtzeitig Anfang Oktober 2024 beim Heimatverein abzugeben.“

Neuss

Der traditionelle Historische Abend der Heimatfreunde Neuss im Romaneum unter der Leitung von Josef Burdich, Oberstudiendirektor i. R., beschäftigte sich mit Besuchen und Aufhalten von Monarchen in Neuss. Unter dem Titel „Gekrönte Häupter zu Gast in Neuss“ spannte Burdich in einem Überblicksreferat den Bogen von Kaiser Ludwig dem Frommen (9. Jahrhundert) bis zu den Aufhalten preußischer Könige 1842 und 1861 im Rahmen großer Herbstmanöver im Raum Neuss. Nach Erläuterungen zum mittelalterlichen Reisekönigtum, demzufolge Könige und Kaiser durch ständige Bereisung ihrer Territorien Herrschaft ausübten, und mit an-

schaulichen Schilderungen der Unterbringungsmöglichkeiten des oft exorbitanten Begleittrosses sowie dessen Verpflegung auf Kosten der Gastgeber gab er einen Überblick über die oft nur kurzen Aufenthalte einiger Könige und Kaiser im Mittelalter im Zuge von Übernachtungen bei ihren Reisen von oder nach Köln in andere Reichsteile.

Burdich ging ausführlicher auf die besondere Verdichtung von Monarchen-Besuchen in Neuss im 13. Jahrhundert ein, als Neuss im Zusammenhang mit der Doppelwahl des Staufers Philipp von Schwaben und des Welfen Otto IV. 1198 unmittelbar in die Geschehnisse einbezogen war und 1205 erobert wurde. Heimatfreund Dr. Helmut Gilliam hatte sich 1981 im Almanach des Kreises Neuss in einem Beitrag ausführlich unter dem Titel „Neusser Eid“ dieser Thematik angenommen. Einen weiteren Höhepunkt stellten die mehrfachen Königsaufenthalte während des Episkopats Erzbischofs Konrad von Hochstaden in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts dar; der streitbare wie mächtige Kirchenfürst, dem der Kölner Dom die Grundsteinlegung seines gotischen Hochchores verdankt, der aber auch wiederholt wegen seiner Auseinandersetzungen mit den Bürgern von Köln seinen Sitz in Neuss nehmen musste, soll in einem Streit mit König Wilhelm von Holland und dem vermittelnden päpstlichen Gesandten sogar das Quartier seiner Gäste in Neuss angezündet haben; die Gäste entkamen offenbar der Gefahr. Natürlich würdigte der Referent auch den Besuch Kaiser Friedrichs III. nach der Aufhebung der fast einjährigen Belagerung von Neuss im Burgundischen Krieg 1475, der den tapferen Neussern Ansehen und Privilegien einbrachte.

Dr. Jens Metzdorf, Leiter des Neusser Stadtarchivs, widmete sich in seinem Vortrag dem Besuch Ludwigs XIV. im Jahr 1672, wobei er nicht nur ausführlich das Zeremoniell beim Treffen des Sonnenkönigs mit seinem devoten Gastgeber, dem an Geldmitteln klammen Kurfürsten Max Heinrich, vor den Toren von Neuss darstellte, sondern auch die Hintergründe für die französische Expansionspolitik nach dem Westfälischen Frieden (1648) sowie die unter anderem für Neuss unselige Abhängigkeit des Kölner Kurfürstentums von Frankreich anschaulich erläuterte. Auch den Besuch Napoleons in Neuss 1804 wenige Wochen vor seiner Kaiserkrönung bettete der Vortragende in den historischen

Hintergrund ein, so dass die damalige niederrheinische Inspektionsreise des ehrgeizigen Korsen als Teil seiner Kanalprojektplanungen verstanden werden durfte. Der enthusiastische Empfang in Neuss stand dann allerdings in einem Gegensatz zu dem eher schroffen und kurzen Auftreten Napoleons.

Uedesheim

Der Heimatverein Schönes Uedesheim lädt ein zum Vortrag von Paul-Heinz Kramp.

Er erzählt von „Fünf Rheinschiffen mit geschmuggelten ‚Amis‘“ am Mittwoch, 13. Dezember, 18 Uhr, im großen Saal der Rheinterrasse Uedesheim.

1948 und 1949 brachte ein internationaler Schmugglerring über 20 Millionen unverzollte amerikanische Zigaretten nach Deutschland. Der Rhein diente dabei als Transportweg.

In Düsseldorf, Zons und Grimlinghausen wurden die illegalen Ladungen umgeschlagen. Die kriminellen Geschehnisse beleuchten die besonderen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Dabei wird der Blick auch auf die Überlebenden des Holocausts gerichtet.

Anmeldungen zum Vortrag nimmt Paul-Heinz Kramp unter uph.kramp@gmx.de entgegen.



Josef Burdich und Dr. Jens Metzdorf (v.l.) beschäftigten sich mit den „gekrönten Häuptern zu Gast in Neuss“. Foto: Heimatfreunde

Ihre Immobilienberater für den Bereich Neuss: Franz-Karl Kronenberg, Silke Richartz und Marc Feiser

Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers
bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000

franz-karl.kronenberg@sparkasse-neuss.de
silke.richartz@sparkasse-neuss.de
marc.feiser@sparkasse-neuss.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss